

wattenwilerpost 2023-2

Einladung zur Versammlung
der Einwohnergemeinde
Wattenwil vom
13. Juni 2023





Öffnungszeiten Gemeindeschreiberei, Finanzverwaltung, RegioBV

Montag	08:00 bis 11:30 Uhr	14:00 bis 17:00 Uhr
Dienstag	08:00 bis 11:30 Uhr	14:00 bis 17:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen	geschlossen
Donnerstag	08:00 bis 11:30 Uhr	14:00 bis 18:00 Uhr
Freitag	08:00 bis 11:30 Uhr	14:00 bis 16:00 Uhr

Öffnungszeiten Sozialdienst, AHV-Zweigstelle

Montag	08:00 bis 11:30 Uhr	14:00 bis 17:00 Uhr
Dienstag	08:00 bis 11:30 Uhr	14:00 bis 17:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen	geschlossen
Donnerstag	08:00 bis 11:30 Uhr	14:00 bis 17:00 Uhr
Freitag	08:00 bis 11:30 Uhr	geschlossen

Telefon und E-Mail

Gemeindeverwaltung	033 359 59 11	info@wattenwil.ch
Finanzverwaltung	033 359 59 31	finanzverwaltung@wattenwil.ch
Bauverwaltung	033 359 59 41	info@regiobv.ch
Ausgleichskasse	033 359 59 51	ahv@wattenwil.ch
Sozialdienst	033 359 59 61	sozialdienst@wattenwil.ch
Wasserversorgung	033 359 59 99	in Notfällen, wie Wasserleitungsbrüche
Website	www.wattenwil.ch	

Impressum Ausgabe 2023-2

Erscheinungsdatum
25.05.2023
Auflage: 1660 Expl.

Redaktion

Gemeindeverwaltung
3665 Wattenwil
Redaktionsteam
Daniel Zaugg
Lara Saurer
Anja Moya Toca
Rita Antenen
Nadine Werthmüller
Beat Stoll

Nächste Ausgabe

31.08.2023

Redaktionsschluss

31.07.2023

Die Wattenwilerpost
erscheint 4 x pro Jahr.

Inhalt

Gemeinderat

Vorwort des Gemeindepräsidenten	3
Einbürgerung von Familie Kredel	12

Gemeindeversammlung

Einladung zur ordentlichen Versammlung der Einwohnergemeinde Wattenwil	4
Traktandum 1 Rechnung 2022	4
Traktandum 2 Bericht Resultate- prüfungskommission	11

Ressorts / Kommissionen

Bericht aus dem Ressort Tiefbau	12
15. Fête de la Musique	13
Voranzeige Bundesfeier 2023	13
IRONMAN Verkehrsinformationen	14
15. und letzter Wattenwil-Marsch	16

Verwaltung

Es stellt sich vor: Alessandra di Fedè Stv.-Finanzverwalterin	17
Hundetaxe 2023	17
Personelles	18
Tageskarte Gemeinde	18
Aufruf zum Zurückschneiden von Hecken und Sträuchern	19

Institutionen / Vereine

Oberstufe Wattenwil Klasse 9b gewinnt bei PrixWINTutti	20
Primarschule Wattenwil Einblicke mit Jahresthema «Tierisch»	21

Institutionen / Vereine

Musikschule Gürbetal	22
----------------------------	----

Wissenswertes / Serien

Geschichten des Dorfes Wattenwil	23
10 Fragen an Nicola Schwendimann	24

Aus der Bevölkerung

Glücklich, wer eine Drogerie im Dorf hat... ..	26
--	----

Kolumne

Bunt oder doch eher schwarz-weiss?	27
--	----

Museen

Fred und Cécile Zimmermann-Stiftung	28
Spielzeugmuseum Wattenwil	28

Vorwort des Gemeindepräsidenten

Liebe Wattenwiler*innen

Die warme Jahreszeit hat wieder begonnen. Die Natur wächst und gedeiht und das Zwitschern der Vögel ist zurück. Die Menschen sind wieder zahlreich auf den Strassen anzutreffen. Das Leben im Dorf hat den sanften «Winterschlaf» verlassen. Ich freue mich auf eine schöne Frühlings- und Sommerzeit mit unterschiedlichsten Anlässen in unserem Dorf und zahlreichen Gesprächen mit Ihnen.

Vandalismus

Nachdem wir auf eine relativ ruhige Zeit in Sachen Vandalismus zurückblicken dürfen, häufen sich die Fälle nun wieder. Dabei handelt es sich nicht mehr um «Bubenstreiche», sondern es wird gezielt Infrastruktur zerstört. Dies kann so nicht toleriert werden.

Falls Sie etwas mitbekommen, bitten wir Sie, entsprechende Hinweise immer dem Ressort Sicherheit zuzustellen. Dafür können Sie sich bei der Gemeindeverwaltung melden oder direkt die zuständige Ressortleiterin Heidi Guggisberg kontaktieren (sicherheit@wattenwil.ch).

Zukunft Bildung

Wattenwil, der Kanton Bern oder besser gesagt die ganze Schweiz, steht vor riesigen Herausforderungen im Bereich Bildung. Die Anforderungen, welche an die Schüler*innen nach Absolvierung der Schule gestellt werden, sind in einem stetigen und schnellen Wandel. Der akute Mangel an Fachkräften sorgt dafür, dass Stellen über eine längere Zeit unbesetzt bleiben. Wahrscheinlich werden wir über kurz oder lang nicht darum herkommen, Klassen zusammen zu legen oder die Wege in den Beruf als Lehrer*in zu vereinfachen.

Die Globalisierung und all die Konflikte auf unserer Welt sorgen dafür, dass in der Schweiz die Vermischung unterschiedlichster Kulturen schneller vorangetrieben wird. Ohne dies in irgendeiner Weise wertend zu meinen, erhöht auch dies den «Blumenstrauß» an Herausforderungen an den Schulen.

Doch auch die Erwartungen der Gesellschaft an die Schule respektive an die Lehrkräfte haben sich massiv verändert. Wo sich früher in Konfliktsituation die Eltern praktisch immer auf die Seite der Lehrkräfte gestellt haben, erleben wir einen 180 Grad Wandel. «Das eigene Kind kann sich unmöglich falsch verhalten haben». Als junger Vater kann ich dieses Gefühl nur zu gut nachvollziehen. Doch bin ich mir sicher, auch mein «kleiner Junge» wird seine Fehler machen und sich manchmal falsch verhalten. Gerade in diesen Situationen wird es wichtig sein, für ihn da zu sein, ihm sein Fehlverhalten und einen besseren Weg aufzuzeigen. Dafür sehe ich mich selbst in der Verantwortung. Doch immer mehr erwartet die Gesellschaft, dass die Schule die Kinder miterzieht und bei psychischen Problemen unterstützt. Doch sind weder die Lehrkräfte noch die Schulleitung dafür ausgebildet und es fehlt ihnen schlichtweg die Zeit.

Wattenwil darf sich glücklich schätzen, sich auf eine so hervorragende Schule verlassen zu dürfen. Hier gilt es auch der Bevölkerung zu danken, welche stets mithalf, indem den notwendigen Investitionskrediten zugestimmt wurde. Als rohstoffarmes Land gibt es keine bessere Investition als die Ausbildung der nächsten Generation. Es erwarten uns auch weiterhin Investitionen in unseren Bildungsbereich. Seien dies Investitionen, um die Schulwegsicherheit zu erhöhen oder Investitionen in die Infrastruktur. Zu guter Letzt wird sich Wattenwil die Frage stellen müssen, ob wir unseren Kindern den Zugang zur Schulsozialarbeit ebenfalls ermöglichen wollen. Eine nicht wirklich messbare Investition, jedoch in meinen Augen enorm wichtig, um das «System Schule» weiterhin mit möglichst wenig Sand im Triebwerk laufen zu lassen.



Revision Gemeindeordnung, Gemeindeverordnung und Wahlreglement

Der Gemeinderat befasst sich mit der Revision der Gemeindeordnung und -verordnung sowie des Reglements über das Verfahren an der Gemeindeversammlung sowie über Abstimmungen und Wahlen (Wahlreglement).

Das Hauptbedürfnis ist die Prüfung der Einführung einer Urnenabstimmung ab einem gewissen Betrag. Da die Erlasse teils über 20 Jahre alt sind, möchte sich der Gemeinderat grundlegende Gedanken machen, ob die Inhalte so noch stimmen oder angepasst werden müssen.

Ob eine Total- oder eine Teilrevision durchgeführt wird, entscheidet der Gemeinderat, sobald die Änderungen bekannt und definiert sind. Ziel ist es, dass die revidierten Erlasse per 1. Januar 2025 in Kraft gesetzt werden können.

Wattenwil-Marsch

Der Wattenwil-Marsch findet in diesem Jahr zum 15. Mal statt. Der Marsch begann klein und wurde von zahlreichen Personen geprägt. Stets mit unzähligen Stunden an freiwilliger Arbeit durchgeführt, entwickelte sich ein äusserst beliebter Anlass. Nun wird der Wattenwil-Marsch am 20. August 2023 ein letztes Mal «unser Dorf bewegen». Nutzt die Gelegenheit und lasst uns den Marsch noch einmal gemeinsam hochleben.

Manuel Liechti
Gemeindepräsident



Einladung zur ordentlichen Versammlung der Einwohnergemeinde Wattenwil

**Dienstag, 13. Juni 2023, 20:00 Uhr
in der Aula der Oberstufenschule Wattenwil, Hagen**

Traktanden

1. Jahresrechnung 2022; Genehmigung
2. Jahresbericht 2022 der Resultateprüfungskommission; Genehmigung
3. Verschiedenes
 - a) Orientierungen
 - b) Verschiedenes

Öffentliche Auflage



Die Unterlagen zu den Traktanden 1 und 2 liegen während 30 Tagen vor der beschlussfassenden Versammlung auf der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme öffentlich auf.
Die Jahresrechnung 2022 kann auch unter www.wattenwil.ch heruntergeladen werden.

Rechtsmittelbelehrung

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen (in Wahlsachen innert 10 Tagen) nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Thun einzureichen (Art. 63 ff Verwaltungsrechtspflegegesetz VRPG).

Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist an der Gemeindeversammlung sofort zu beanstanden (Art. 49a Gemeindegesetz GG; Rügepflicht). Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Die Gemeindeversammlung ist öffentlich. Stimmberechtigt sind alle Personen, die seit mindestens drei Monaten in der Gemeinde Wattenwil angemeldet und in kantonalen Angelegenheiten stimmberechtigt sind (Art. 13 GG).

Der Gemeinderat

Traktandum 1 Jahresrechnung 2022; Genehmigung

Die Jahresrechnung 2022 schliesst im Gesamthaushalt mit einem Ertragsüberschuss von CHF 449'878.52 ab. Der Allgemeine Haushalt schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 270'894.48 ab. Die positiven Ergebnisse sind insbesondere aufgrund von Mehrerträgen bei den verschiedenen Steuerarten zurückzuführen.

Die Spezialfinanzierungen schliessen wie folgt ab:

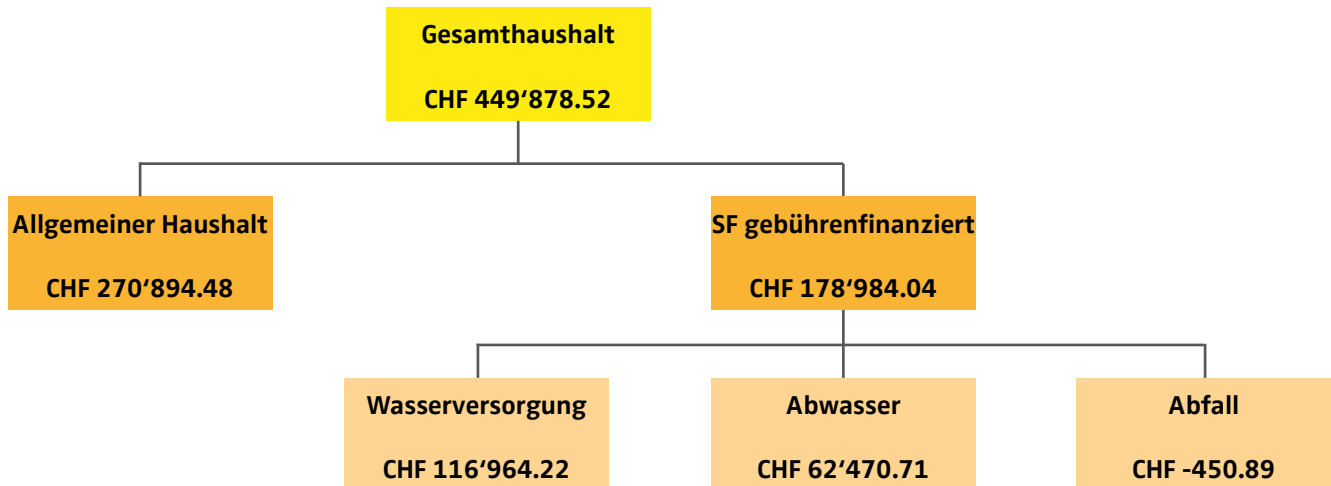
Wasserversorgung	(Ertragsüberschuss)	CHF	116'964.22
Abwasser	(Ertragsüberschuss)	CHF	62'470.71
Abfall	(Aufwandüberschuss)	CHF	- 450.89

Es wurden Nettoinvestitionen von CHF 747'199.35 getätigt. Das massgebende Eigenkapital (Sachgruppe 299) beläuft sich auf CHF 5'151'097.14 (Vorjahr CHF 4'880'202.66).

Die Nachkredite von total CHF 687'683.49 waren gebunden (CHF 397'830.93) oder lagen in der Kompetenz des Gemeinderats (CHF 289'852.56).

Das Rechnungsprüfungsorgan beantragt die Jahresrechnung 2022 zu genehmigen.

Die Jahresrechnung 2022 schliesst per 31. Dezember 2022 wie folgt ab:



Erfolgsrechnung

	Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021
Betrieblicher Aufwand	21'423'228.98	22'786'430.00	21'351'421.37
Personalaufwand	4'304'325.60	4'304'520.00	4'102'137.25
Sach- und übriger Betriebsaufwand	2'206'321.09	2'374'250.00	1'916'957.53
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'105'888.01	1'189'870.00	1'086'521.81
Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen	692'295.00	763'470.00	894'713.10
Transferaufwand	13'114'399.28	14'154'320.00	13'351'091.68
Durchlaufende Beiträge			
Betrieblicher Ertrag	21'998'439.38	22'838'150.00	22'650'870.91
Fiskalertrag	7'273'642.00	6'858'300.00	7'424'633.40
Regalien und Konzessionen	116'057.75	115'000.00	120'693.00
Entgelte	4'214'296.75	4'271'940.00	4'652'878.29
Verschiedene Erträge	31'835.85	183'000.00	49'598.65
Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen	202'143.82	201'290.00	142'720.41
Transferertrag	10'160'463.21	11'208'620.00	10'260'347.16
Durchlaufende Beiträge			
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	575'210.40	51'720.00	1'299'449.54
Finanzaufwand	138'960.85	129'360.00	140'873.35
Finanzertrag	231'609.60	228'160.00	499'339.60
Ergebnis aus Finanzierung	92'648.75	98'800.00	358'466.25
Operatives Ergebnis	667'859.15	150'520.00	1'657'915.79
Ausserordentlicher Aufwand	290'400.00	298'800.00	0.00
Ausserordentlicher Ertrag	72'419.37	73'860.00	54'779.70
Ausserordentliches Ergebnis	-217'980.63	-224'940.00	54'779.70
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	449'878.52	-74'420.00	1'712'695.49

(+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)

Ergebnis Gesamthaushalt (mit Spezialfinanzierungen)

Der Gesamthaushalt schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 449'878.52 ab. Budgetiert war ein Bilanzfehlbetrag von CHF 74'420.00. Die Besserstellung gegenüber dem Budget 2022 beträgt CHF 524'298.52.

Ergebnis Allgemeiner Haushalt (Steuerhaushalt)

Der Steuerhaushalt schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 270'894.48 ab. Budgetiert war ein Bilanzfehlbetrag von CHF 79'290.00. Die Besserstellung gegenüber dem Budget 2022 beträgt CHF 350'184.48.

Die Kommentare beziehen sich auf den Gesamthaushalt.

Personalaufwand

Der Personalaufwand ist um CHF 194.40 tiefer als budgetiert. Minderkosten sind bei den Entschädigungen der Behörden und Kommissionen, Löhne der Lehrkräfte (freiwilliger Schulsport), Arbeitgeberbeiträge der Sozialversicherungen und dem übrigen Personalaufwand (Aus- und Weiterbildungskosten) entstanden. Bei den Löhnen des Verwaltungs- und Betriebspersonals entstanden Mehrkosten von CHF 93'952.35. Dies ist auf die Stellenetaterhöhungen bei der Regionalen Bauverwaltung und dem Regionalen Sozialdienst zurückzuführen.

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand liegt um CHF 167'928.91 unter dem Budget. Bei fast allen Positionen beim Material- und Warenaufwand sind Einsparungen zu verzeichnen. Beim Unterhalt der Strassen/Verkehrswege und beim Unterhalt Tiefbauten sind Mehrkosten entstanden. Bei den nicht aktivierten Anlagen wie Informatik, Hard- und Software sind insgesamt CHF 18'707.08 weniger ausgegeben worden. Ebenfalls bei den Ver- und Entsorgungskosten (Wasser, Abwasser, Kehricht, Strom etc.) der Liegenschaften Verwaltungsvermögen sind Minderkosten von CHF 37'240.28 zu verzeichnen. Bei den Dienstleistungen und Honoraren wurde bei fast allen Positionen insgesamt CHF 56'700.77 weniger ausgegeben, da geplante Projekte nicht ausgeführt wurden. Auch beim baulichen und betrieblichen Unterhalt und beim Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen sind Minderkosten von insgesamt CHF 24'117.72 zu verzeichnen. Die Mieten, Leasing, Pachten und Spesenentschädigungen liegen um CHF 13'370.10 unter dem Budget. Die Wertberichtigungen auf Forderungen (Wertberichtigungen und Forderungsverluste) sind um CHF 23'884.49 höher als budgetiert. Beim übrigen Betriebsaufwand sind ebenfalls Minderkosten von CHF 10'845.20 zu verzeichnen.

Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Das bestehende Verwaltungsvermögen für den Steuerhaushalt (ohne Verwaltungsvermögen Wasserversorgung) wurde per 1. Januar 2014 zu den Buchwerten in HRM2 übernommen und beträgt CHF 6'904'522.93. Dieses wird innert 12 Jahren linear mit CHF 575'463.85 abgeschrieben. Das bestehende Verwaltungsvermögen nach HRM1 der Wasserversorgung wird jährlich in der Höhe der Einlage in den Werterhalt abgeschrieben. Die ordentlichen Abschreibungen nach Nutzungsdauer der neuen Investitionen betragen CHF 530'424.16.

Die gesamten Abschreibungen betragen somit CHF 1'105'888.01 und liegen um CHF 83'981.99 unter dem Budget. Dies ist darauf zurückzuführen, dass weniger als geplant investiert worden ist. Die Abschreibungen auf den Investitionsbeiträgen (Sachgruppe 366) betragen im Rechnungsjahr 2022 CHF 9'653.68 und liegen um CHF 4'816.32 unter dem Budget.

Systembedingte zusätzliche Abschreibungen (Art. 84 GV) müssen vorgenommen werden, wenn der allgemeine Haushalt einen Ertragsüberschuss aufweist und die ordentlichen Abschreibungen kleiner als die Nettoinvestitionen sind. Da diese Voraussetzungen nicht erfüllt sind, müssen im Rechnungsjahr 2022 keine systembedingten zusätzlichen Abschreibungen vorgenommen werden (Einlage in finanzpolitische Reserve).

Finanzaufwand

Der gesamte Finanzaufwand beträgt CHF 138'960.85 und liegt um CHF 9'600.85 über dem Budget. Nebst den Verzinsungen der Finanzverbindlichkeiten wird der Liegenschaftsaufwand Finanzvermögen dieser Sachgruppe belastet. Der Mehraufwand ist auf Mehrkosten der Verzinsung der Guthaben der Spezialfinanzierungen zurückzuführen und auf Mehrkosten beim Liegenschaftsaufwand Finanzvermögen. Auf der anderen Seite liegen die Kapitalzinsen auf den langfristigen Verbindlichkeiten unter dem Budget, da die Zinse auf dem Kapitalmarkt immer noch sehr tief sind.

Transferaufwand

Der gesamte Transferaufwand beträgt CHF 13'114'399.28 und liegt um CHF 1'039'920.72 unter dem Budget. Bei den Beiträgen an private Haushalte (Sozialhilfeleistungen) sind Minderausgaben von CHF 1'030'742.80 zu ver-

zeichnen. Diese Minderausgaben sind jedoch für die Gemeinde erfolgsneutral, da diese Ausgaben und Einnahmen mit dem Kanton abgerechnet werden.

Die Entschädigungen an Gemeinden und Gemeindeverbände sind um CHF 22'152.25 höher ausgefallen als budgetiert. Der Kantonsbeitrag an den Lastenausgleich neue Aufgabenteilung ist um CHF 8'175.00 höher ausgefallen. Die Lastenverteilungskosten Ergänzungsleistungen, Familienzulagen, öffentlicher Verkehr und Lastenausgleich Sozialhilfe verzeichnen Minderkosten von CHF 66'589.70. Auf der anderen Seite musste für die Lastenverteilungen Lehrbesoldungen CHF 108'523.95 mehr ausgegeben werden.

Ausserordentlicher Aufwand

Die Einlagen in die Vorfinanzierung der Abschreibungen für die Investitionen Liegenschaften Oberstufenschule betragen CHF 290'400.00 und liegen um CHF 8'400.00 unter dem Budget.

Interne Verrechnungen

Die internen Verrechnungen (ohne Spezialfinanzierungen) betragen insgesamt CHF 535'636.72 und liegen um CHF 65'466.72 über dem Budget.

Fiskalertrag

Der gesamte Fiskalertrag beträgt CHF 7'273'642.00 und liegt um CHF 415'342.00 über dem Budget. Gegenüber dem Vorjahr müssen wir jedoch einen Minderertrag von CHF 150'991.40 verzeichnen. Bei den direkten Steuern der natürlichen Personen konnte ein Mehrertrag von CHF 248'592.50 erzielt werden. Diese Steuereinnahmen betragen total CHF 6'009'292.50. Bei den Einkommenssteuern resultiert ein Mehrertrag von CHF 196'056.10. Die Vermögenssteuern liegen um CHF 43'222.15 über dem Budget. Bei den Quellensteuern ist ein Mehrertrag von CHF 9'314.25 zu verzeichnen. Bei den direkten Steuern juristische Personen entstand ein Minderertrag von CHF 1'578.00.

Bei den übrigen direkten Steuern (Grundsteuern/Liegenschaftssteuern, Vermögensgewinnsteuern, Erbschafts- und Schenkungssteuern) resultiert ein Mehrertrag von CHF 166'427.50, wobei der Hauptteil der Mehreinnahmen mit CHF 145'525.25 auf die Vermögensgewinnsteuern (Grundstückgewinnsteuern und Sonderveranlagungen) fällt. Die Mehreinnahmen der Liegenschaftssteuern betragen CHF 19'408.60.

Die Konzessionsentschädigung (Gemeindeabgabe) der BKW Energie AG liegt um CHF 1'057.75 über dem Budget und beträgt CHF 116'057.75.

Entgelte

Die Entgelte liegen mit CHF 4'214'296.75 um CHF 57'643.25 unter dem Budget. Die Mehrerträge sind bei den Einnahmen von Benützungsgebühren und Dienstleistungen zu verzeichnen.

Verschiedene Erträge

Die Mindereinnahmen bei den verschiedenen Erträgen betragen CHF 151'164.15. Die Mindereinnahmen sind auf weniger aktivierbare Eigenleistungen (intern verrechnete Arbeiten der RegioBV für Investitionsprojekte der Gemeinde Wattenwil) zurückzuführen.

Finanzertrag

Der gesamte Finanzertrag beträgt CHF 231'609.60 und liegt um CHF 3'449.60 über dem Budget. Mehrerträge sind bei den Zinsen von Finanzvermögen und bei den Pacht und Mietzinsen Liegenschaften Finanzvermögen zu verzeichnen.

Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen

Die Entnahmen betragen insgesamt CHF 202'143.82 und liegen um CHF 853.82 über dem Budget. Dies ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass in den Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser mehr Abschreibungen vorgenommen wurden und somit mehr aus den Werterhaltungsfonds entnommen werden musste.

Transferertrag

Der Transferertrag beträgt total CHF 10'160'463.21 und ist um CHF 1'048'156.79 tiefer als budgetiert. Es konnten insgesamt CHF 914'462.99 weniger an Kantonseinnahmen und Einnahmen von Gemeinden und Gemeindeverbänden verzeichnet werden. Dies ist insbesondere auf die Minderausgaben bei den Sozialhilfeleistungen zurückzuführen, weshalb uns vom Kanton auch weniger zurückerstattet worden ist. Die Einnahmen aus dem Finanz- und Lastenausgleich betragen CHF 1'486'694.00. Es werden Mindereinnahmen von CHF 62'606.00 verzeichnet.

Ausserordentlicher Ertrag

Der ausserordentliche Ertrag beträgt CHF 72'419.37. Davon sind CHF 54'779.70 Entnahmen aus der Neubewertungsreserve und CHF 17'639.67 werden aus der Vorfinanzierung für die Abschreibungen der Investitionen Liegenschaften Oberstufenschule entnommen.

Interne Verrechnungen

Die internen Verrechnungen betragen insgesamt CHF 535'636.72 und liegen um CHF 65'466.72 über dem Budget. Es wurden Mehrkosten für Dienstleistungen der Regionalen Bauverwaltung verrechnet.

Spezialfinanzierungen

SF Wasserversorgung

Die Wasserversorgung (Funktion 7101) schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 116'964.22 ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von CHF 50'130.00. Bei fast allen Ausgabepositionen konnten Einsparungen erzielt werden, ausser beim Unterhalt der Wasserleitungen. Beim Wasserzins sind Mehreinnahmen von CHF 9'482.30 zu verzeichnen. Das Eigenkapital (Rechnungsausgleich) der SF Wasserversorgung beträgt CHF 1'388'161.50 (Konto 29001.01). Der Bestand des Werterhalts beläuft sich auf CHF 687'524.51 (Konto 29301.01).

SF Abwasserentsorgung

Die Abwasserentsorgung (Funktion 7201) schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 62'470.71 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 23'300.00. Bei allen Aufwandpositionen konnten Einsparungen erzielt werden. Der Betriebsbeitrag an die ARA Gürbetal wurde um CHF 27'383.65 unterschritten. Die Abwassergebühren liegen um CHF 23'883.11 über dem Budget und betragen CHF 533'883.11. Das Eigenkapital (Rechnungsausgleich) der SF Abwasserentsorgung beträgt CHF 2'028'602.79 (Konto 29002.01). Der Bestand des Werterhalts beläuft sich CHF 6'517'693.36 (Konto 29302.01).

SF Abfall

Die Abfallentsorgung (Funktion 7301) schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 450.89 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 21'960.00. Die Kosten für Spezialsammlungen waren um CHF 15'346.30 höher als budgetiert. Auf der anderen Seite mussten für die Abfuhr- und Deponiekosten für den Hauskehricht CHF 7'756.40 weniger bezahlt werden. Die verrechneten Dienstleistungen liegen um CHF 15'114.90 unter dem Budget und an Kehrichtgebühren wurden insgesamt CHF 3'812.51 weniger eingenommen. Das Eigenkapital (Rechnungsausgleich) der SF Abfallentsorgung beträgt CHF 98'969.08 (Konto 29003.01).

Investitionsrechnung

Es wurden Nettoinvestitionen von CHF 747'199.35 getätigt. Budgetiert waren Nettoinvestitionen von CHF 1'311'000.00. In den Bereichen Wasserversorgung, Strassen und Gewässerverbauungen sind weniger Investitionen angefallen, da geplante Investitionsprojekte noch nicht so weit fortgeschritten sind, dass diese ausgeführt werden konnten. Für die Abwasserentsorgung wurde mehr investiert als dafür vorgesehen war.

Bilanz

Die Bilanzsumme beträgt per 31. Dezember 2022 CHF 28'132'613.00 (Vorjahr: CHF 26'671'826.31). Davon beläuft sich das Finanzvermögen auf CHF 16'401'259.91 (Vorjahr: CHF 14'572'130.88). Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Zunahme des Finanzvermögens von CHF 1'829'129.03.

Das Verwaltungsvermögen beträgt per 31. Dezember 2022 CHF 11'731'353.09 (Vorjahr: CHF 12'099'695.43), was einer Abnahme von CHF 368'342.34 entspricht.

Das Fremdkapital beträgt CHF 10'241'872.05 (Vorjahr: CHF 9'939'095.69). Die Zunahme beträgt CHF 302'776.36 und ist auf mehr laufende Verbindlichkeiten per 31. Dezember 2022 zurückzuführen. Die langfristigen Verbindlichkeiten betragen unverändert CHF 9'000'000.00.

Das Eigenkapital (Sachgruppe 29) beträgt per 31. Dezember 2022 CHF 17'890'740.95 (Vorjahr: CHF 16'732'730.62).

Das massgebende Eigenkapital (Sachgruppe 299) beläuft sich auf CHF 5'151'097.14 (Vorjahr: CHF 4'880'202.66).

Zusammenzug Erfolgsrechnung nach Funktionen

Bezeichnung	Rechnung 2022		Budget 2022		Rechnung 2021	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung Nettoaufwand	2'716'349.37	1'618'220.50 1'098'128.87	2'654'420.00	1'553'240.00 1'101'180.00	2'648'979.56	1'567'986.63 1'080'992.93
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung Nettoaufwand	354'119.80	275'623.80 78'496.00	395'230.00	300'700.00 94'530.00	321'186.11	310'227.70 10'958.41
2 Bildung Nettoaufwand	6'293'521.72	3'068'014.87 3'225'506.85	6'231'110.00	3'079'880.00 3'151'230.00	5'621'531.93	2'862'364.10 2'759'167.83
3 Kultur, Sport und Freizeit Nettoaufwand	52'921.89	0.00 52'921.89	66'920.00	0.00 66'920.00	58'681.25	0.00 58'681.25
4 Gesundheit Nettoaufwand	27'835.90	0.00 27'835.90	18'590.00	0.00 18'590.00	13'225.95	0.00 13'225.95
5 Soziale Sicherheit Nettoaufwand	9'221'496.24	6'692'961.13 2'528'535.11	10'383'670.00	7'689'350.00 2'694'320.00	9'537'353.02	7'150'243.88 2'387'109.14
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung Nettoaufwand	945'054.86	130'310.69 814'744.17	997'070.00	167'670.00 829'400.00	904'899.70	110'100.25 794'799.45
7 Umweltschutz und Raumordnung Nettoaufwand	2'158'252.82	1'890'634.27 267'618.55	2'227'750.00	2'008'830.00 218'920.00	2'316'288.52	2'023'700.98 292'587.54
8 Volkswirtschaft Nettoaufwand	5'518.10	116'057.75	5'970.00	115'000.00	4'633.70	120'693.00
9 Finanzen und Steuern Nettoertrag	1'063'485.26 7'983'247.69	9'046'732.95	754'160.00 8'066'060.00	8'820'220.00	2'322'482.85 7'281'463.20	9'603'946.05
Total	22'838'555.96	22'838'555.96	23'734'890.00	23'734'890.00	23'749'262.59	23'749'262.59

Antrag des Gemeinderats

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, die Jahresrechnung 2022 wie folgt zu genehmigen:

Erfolgsrechnung

	Aufwand Gesamthaushalt	CHF	21'852'589.83
	Ertrag Gesamthaushalt	CHF	22'302'468.35
	Ertragsüberschuss	CHF	449'878.52

davon	Aufwand Allgemeiner Haushalt	CHF	20'165'020.24
	Ertrag Allgemeiner Haushalt	CHF	20'435'914.72
	Ertragsüberschuss	CHF	270'894.48

	Aufwand Wasserversorgung	CHF	603'171.22
	Ertrag Wasserversorgung	CHF	720'135.44
	Ertragsüberschuss	CHF	116'964.22

	Aufwand Abwasserentsorgung	CHF	782.143.87
	Ertrag Abwasserentsorgung	CHF	844'614.58
	Ertragsüberschuss	CHF	62'470.71

	Aufwand Abfall	CHF	302'254.50
	Ertrag Abfall	CHF	301'803.61
	Aufwandüberschuss	CHF	-450.89

Investitionsrechnung

	Ausgaben	CHF	761'199.35
	Einnahmen	CHF	14'000.00
	Nettoinvestitionen	CHF	747'199.35

Nachkredite

gemäss separater Tabelle zu beschliessen durch Gemeindeversammlung	CHF	0.00
--	-----	------

Das massgebende Eigenkapital beträgt per 31. Dezember 2022 (Kontenart 299)	CHF	5'151'097.14
--	------------	---------------------

Weiterführende Informationen und detailliertere Kommentare finden sie auf unserer Website unter:

www.wattenwil.ch/politik/gemeindeversammlung



Traktandum 2

Jahresbericht 2022 der Resultateprüfungskommission; Genehmigung

Gemäss Auftrag ist die Resultateprüfungskommission RPK zuständig für Datenschutzbelange. Weiter prüft sie Kreditabrechnungen und gewährleistet damit, dass die Verwaltung im Sinne der Gesamtgemeinde rechtschaffen handelt.

Datenschutz

2022 war datenschutztechnisch ein absolut ruhiges, unauffälliges Jahr. Weder wurde von Seiten der Bevölkerung eine Beratung gewünscht noch ging eine Beschwerde ein. 2023 tritt per 1. September das neue Datenschutzgesetz in Kraft. Dieses löst die Gesetzgebung aus dem Jahre 1993 ab und verlangt von den Datenverarbeitern mit schützenswerten Daten eine erneute selbstkritische Auseinandersetzung mit der eigenen Tätigkeit. Wichtig wird hier sein, die bereits existierende Verzeichnisübersicht à jour zu halten. Datenschutzbestimmungen wurden extern in Auftrag gegeben und werden auch zur Rechtssicherheit beitragen.

Was will das revidierte Datenschutzgesetz?

Das neue Gesetz (revDSG) bezweckt den Schutz der Persönlichkeit und der Grundrechte von natürlichen Personen, die sich in der Schweiz befinden und deren Daten durch Private oder den Staat bearbeitet werden. Daten von juristischen Personen sind neu nicht mehr geschützt. Die zugrundeliegende Idee ist es, den betroffenen Personen mehr Transparenz und damit eine Stärkung ihrer Rechte in Bezug auf ihre eigenen Daten zu geben («informationelle Selbstbestimmung»). Weiter soll dadurch auch eine Förderung der Prävention und der Eigenverantwortung der Datenbearbeiter bewirkt werden. Damit verbunden sind die Stärkung der Datenschutzaufsicht und ein Ausbau der Strafbestimmungen. Für Unternehmen schafft das Gesetz ausserdem neue Pflichten, insbesondere bei der Erhebung, dem Verlust oder dem Missbrauch von Personendaten.

Quelle: www.economiesuisse.ch



Dominik Antenen, Präsident Resultateprüfungskommission

Kreditabrechnungen

Die RPK hat 2022 folgende Kreditabrechnungen geprüft:

- Neubau Kindergarten, Kita, Tagesschule
- Kreditabrechnung PV-Anlage Neubau KITS
- Revision Gefahrenkarte
- Sanierung Aulaboden
- Sanierung Zimmer textiles Gestalten
- Lorno Netzüberwachungssystem 3. Etappe
- Ersatz Informatik Oberstufenschule
- Variantenstudie Sanierung Schalter und Archiv

Insbesondere die positive Prüfung des Neubaus Kindergarten, Kita, Tagesschule war erfreulich. Dieser grosse Bau wurde innerhalb des Kreditrahmens gebaut und abgeschlossen.

Auch die übrigen Prüfungen verliefen bis auf eine Ausnahme positiv. Die Ausnahme bestand beim Kredit Revision Gefahrenkarte darin, dass die Buchführung der Finanzverwaltung, das Abschlussdokument und die Kostenabrechnung eine kleine Differenz zeigten. Hier beantragte die RPK, die Kreditabrechnung zurückzuweisen.

Zusätzlich zu den Prüfungen wurde am 24. Februar 2022 mit der Verwaltung (Bau- und Finanzverwaltung) eine Sitzung abgehalten. Dort wurde der Handlungsbedarf in Form von offenen Kreditabrechnungen besprochen. Es waren unverändert viele Abrechnungen offen, die Bugwelle existierte immer noch.

Im Verlauf des Jahres 2022 manifestierte die Bauverwaltung gegenüber dem Gemeinderat die Personalknappheit. Durch die Personalfuktuation und das hohe Aufkommen an Baugesuchen war es gemäss der Bauverwaltung unmöglich geworden, alle Aufträge abzuarbeiten. Die Bauverwaltung schlug eine Leistungskürzung vor, bis sich die Personalsituation im April 2023 wieder entschärfen sollte. Der Gemeinderat stimmte dem Anliegen in der Sitzung vom August 2022 zu. Im Paket Leistungskürzungen war auch enthalten, dass die Kreditabrechnungen bis auf Weiteres auf Eis gelegt werden. Da geschätzt zirka 90 % der Kreditabrechnungen durch die Bauverwaltung kontrolliert und abgeschlossen werden müssen, gelangten mit diesem Beschluss des GR keine weiteren Abrechnungen zur Prüfung an die RPK.

Antrag des Gemeinderats

Genehmigung des Berichts der Datenschutzaufsichtsstelle für das Jahr 2022.

Einbürgerung von Familie Kredel



Ralf Martin Kredel und Bettina Biernoth-Kredel sowie ihre Kinder Kiana Aliyah, Emily Luana und Tiago Flurin wurden am 13. Januar 2023 eingebürgert. Im Namen des Gemeinderats Wattenwil konnte ihnen Heidi Guggisberg die Einbürgerungsurkunden überreichen. Die Eingebürgerten haben nun alle Rechte und Pflichten wie sie Schweizerbürger*innen haben und entsprechend können Ralf Martin Kredel und Bettina Biernoth-Kredel ab sofort auch an Wahlen und Abstimmungen usw. teilnehmen.

Der Gemeinderat gratuliert der Familie Kredel zur Einbürgerung und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.

Der Gemeinderat

Bericht aus dem Ressort Tiefbau



Nach einem milden Winter, wenig Leitungsbrüchen und den alltäglichen Arbeiten können wir im Werkhof eine normale Winterzeit verzeichnen. Das neue Salzsilo erfüllte seinen Zweck bestens und diente zur Effizienzsteigerung im Betrieb. Beim Allmitweg konnten wir nach den Unwettern im Juni 2021 endlich die Sanierung beenden. Der Fahrbahnaufbau wurde erneuert und ist mit dem Auto wieder gut und dauerhaft befahrbar.

Im Zusammenhang mit der Schulwegsicherung wurde gegen die Verkehrsmassnahme «Einbahnstrasse» im Bereich Hagen Beschwerde ergriffen, da einige Anwohner*innen des Gebiets die Einbahnstrassenführung als nicht zielführend erachteten. Bei einem gemeinsamen Augenschein vor Ort wurde festgestellt, dass die Verkehrssituation im Bereich der Schulanlage Hagen alternativ auch mit einer Begegnungszone Tempo 20 km/h entschärft werden könnte. Die Tiefbaukommission und der Gemeinderat haben daher entschieden, von der Einbahnstrasse abzusehen und die Begegnungszone Tempo 20 km/h weiterzuverfolgen. Aktuell wird das Projekt entsprechend angepasst.

Durch die Pensionierung von Beat Hofer stehen grosse Änderungen bei der RegioBV Westamt an. Die Tiefbaugeschäfte werden verwaltungsseitig vorwiegend durch Marco Barbieri betreut werden. Marco hat sich bereits gut eingelebt und ich kann auf eine Zukunft schauen, die mir Freude macht.

Die personellen Vakanzen und Wechsel bei der RegioBV Westamt sind in den letzten Monaten nicht spurlos an uns vorübergegangen. Das bestehende Personal hat tatkräftig mitgeholfen und Mehrarbeit geleistet, wofür ich sehr dankbar bin. Dennoch sind wir nicht darum herum gekommen, die Arbeitslast auf die personellen Ressourcen abzustimmen. So müssen wir im Bereich Tiefbau leider einige Verzögerungen bei den Projekten in Kauf nehmen. So beispielsweise auch bei der Umsetzung der Massnahmen des Verkehrsrichtplans. Nichtsdestotrotz ist mein grösstes Ziel dieses Jahr, den Kredit zur Umsetzung der Massnahmen aus dem Verkehrsrichtplan der Gemeindeversammlung vom 29. November 2023 erneut zur Genehmigung zu unterbreiten. So könnten wir im nächsten Jahr mit der Umsetzung der Massnahmen beginnen (u. a. Schulwegsicherung und Tempo 30).

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis, dass die angestauten Pendenzen nicht alle innert kürzester Zeit abgearbeitet werden können und weiterhin priorisiert werden müssen.

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen und sonnigen Frühling.

*Ronny Wyss
Gemeinderat Ressort Tiefbau*

15. Fête de la Musique (Gratis-Eintritt)

Am Dienstag, 21. Juni 2023 findet bereits zum 15. Mal das Fête de la Musique in Wattenwil statt. Den Besucher*innen wird von 17:30 bis 22:00 Uhr ein abwechslungsreiches und interessantes Programm geboten. Zwischen den Standorten zirkuliert unser Festbähnli und bringt Sie kostenlos an die drei Standorte (Hagen, Kirche sowie Alters- und Pflegeheim). Geniessen Sie das spezielle Ambiente mit leidenschaftlicher Musik, Speis- und Trank am längsten Tag des Jahres.

Alters- und Pflegeheim Wattenwil

18:00 Schattbuechetrichler Grundbach
18:15 Plauschhörli Frauenverein
19:00 Ukulele, Schülerband
19:45 Jodlerklub Wattenwil
20:30 Musikgesellschaft Wattenwil



Schulareal OSZ Hagen Wattenwil

17:30 Primarschule, Blockflöten
18:00 Primarschule und OSZW, Schülerbands
20:15 Schattbuechetrichler Grundbach
20:30 Mixed Pickles Big-Band
21:15 Brassband Gürbetal

Kirche Wattenwil

18:15 Ensemble A'Casciaforte
19:00 Festtagschor Ref.Kirchgemeinde
19:45 Wattenwil-Chor
20:30 Ensemble con Amor
21:15 Jodlerklub Wattenwil

Festwirtschaft

Unter dem Thema «Urchig Guets» können Sie sich kulinarisch durch das Gastro-Team des Alters- und Pflegeheims Wattenwil verwöhnen lassen:

- **Alters- und Pflegeheim Wattenwil**
Hamme und Händöpfusalat, Ghackets und Hörnli mit Ribchääs u Öpfumuess.
 - **Schulareal OSZ Hagen Wattenwil**
Bratwurst vom Grill mit Pommes Frites, Ghackets und Hörnli mit Ribchääs u Öpfumuess, Frühligsröue mit süsssaure Sauce
 - **Kirche Wattenwil**
Ghackets und Hörnli mit Ribchääs u Öpfumuess, Frühligsröue mit süsssaure Sauce
- Zusätzlich werden an jedem Standort Getränke und feine Desserts angeboten.

Bitte tragen Sie sich dieses Datum schon jetzt in Ihre Agenda ein!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Dienstag, 21. Juni 2023, am 15. Fête de la Musique in Wattenwil.

Daniel Zaugg

Gemeinderat Ressort Gesellschaft und Kultur

Voranzeige Bundesfeier 2023 (mit Feuerwerk)

Die Bundesfeier 2023 findet am Montag, 31. Juli 2023 ab 18:30 Uhr beim Mehrzweckgebäude Hagen statt.

Wir freuen uns bereits heute auf einen stimmungsvollen Abend mit Rahmenprogramm und Festwirtschaft. Auch in diesem Jahr wird allen Festtagsbesucher*innen ein Imbiss durch die Gemeinde Wattenwil offeriert.

Weitere Informationen zur Bundesfeier 2023 folgen zu gegebener Zeit via Flyer in die Haushalte und sind bald unter www.wattenwil.ch abrufbar.



Daniel Zaugg

Gemeinderat Ressort Gesellschaft und Kultur

IRONMAN 9. Juli 2023; Verkehrsinformationen

Liebe Anwohner*innen

Eiserne Männer, pfeilschnelle Frauen und Emotionen pur! Es ist wieder Triathlonzeit.

Am Sonntag, 9. Juli 2023 findet der 3. IRONMAN Switzerland Thun statt. Fast 2'000 Athlet*innen aus über 50 Nationen kämpfen um die Qualifikation für die IRONMAN Weltmeisterschaft. Am Start sind internationale Profis und unzählige Hobby-Athlet*innen, die für ein spannendes Rennen sorgen werden!



Für den kommenden Wettkampf sind wie im letzten Jahr im Rahmen der Sicherheit einige Strassensperrungen unumgänglich. Im Raum Thun, Stockental, Gürbetal bis Belp und Gantrisch ist mit Verkehrsbehinderungen und längeren Wartezeiten zu rechnen. Bitte informieren Sie sich frühzeitig über die Verkehrseinschränkungen und alternative Zu- und Wegfahrtmöglichkeiten unter www.bit.ly/anwohner.

Die Radstrecke führt von Thun über Zwieselberg, Amsoldingen, Thierachern, Seftigen, Kirchdorf nach Belp und weiter via Toffen nach Riggisberg, Wislisau und Rüti an Burgstein vorbei nach Wattenwil, von wo die Strecke durch das Stockental und Reutigen nach Thun zurückführt.

Auf der Radstrecke ist mitfahrender Verkehr nicht gestattet. Wo nicht anders gekennzeichnet, ist das Fahren in Gegenrichtung zu den Athlet*innen erlaubt, eine Ausnahme bilden hier die Burgsteinstrasse und Postgasse. Diese Strassen sind in beiden Richtungen gesperrt. Wir bitten Sie, am Veranstaltungstag möglichst auf Fahrten entlang der Strecke zu verzichten.

Streckensperrung von 08:20 bis 17:00 Uhr

Folgende Strassen sind gesperrt:

- Burgsteinstrasse in beiden Richtungen im Bereich Gurnigelstrasse (Riggisberg) bis Postgasse
- Postgasse in beide Richtungen
- Blumensteinstrasse in Richtung Reutigen bis nach Reutigen gesperrt (bis 18:00 Uhr)
- Gurnigelstrasse (Riggisberg) in beide Richtungen
- Strasse zwischen Rüti b. Riggisberg und Rüscheegg Graben in beide Richtungen
- Die Thunstrasse von Seftigen bis zur Ausfahrt Uttigen/Uetendorf

Wir bitten Sie, wenn möglich, an diesem Tag auf das Auto zu verzichten.



Umleitungen

nach Thun: über Forst b. Längenbühl – Thierachern – Panzerpiste
nach Blumenstein/Pohlern/Oberstocken: über Forst b. Längenbühl – Thierachern – Amsoldingen
nach Reutigen: über Thun – Autobahn – Wimmis
nach Riggisberg: über Belp – Kehrsatz – Längenberg

Burgistein

Burgistein ist über Grundbach sowie Mühlethurnen erschlossen.

Anwohnende Grundbach

Die Zufahrt ab Wattenwil Bären ist via Erlenstrasse – Breitmoos – Blumensteinstrasse – Hagenstrasse – Fröschgasse – Vorgasse möglich. Die Wegfahrt wird via Vorgasse – Fröschgasse – Hagenstrasse – Blumensteinstrasse in Richtung Wattenwil gewährleistet. Diese Umleitungen sind signalisiert.

Anwohnende Burgisteinstrasse

Die Burgisteinstrasse ist in beiden Richtungen gesperrt.

Die direkten Anstösser*innen der Burgisteinstrasse werden gebeten, bei Bedarf ihr Fahrzeug auf die Coop Parkplätze (Aussenparkplätze und Tiefgarage), welche blau gekennzeichnet sind, abzustellen, um eine Zu- und Wegfahrtmöglichkeit zu haben.

Alters- & Pflegeheim: Die Zu- und Wegfahrt ist via Schmittestrasse und Stützligasse möglich.

Querung

Bei der Kreuzung Längmattstrasse / Forstsägestrasse wird eine Querung eingerichtet.

Öffentlicher Verkehr

Die STI Linie 51 verkehrt nur zwischen Thun und der Haltestelle «Wattenwil, Rössli». Die Strecke nach Blumenstein wird nicht bedient.

Die Linie 53 wird von Betriebsbeginn bis 07:30 Uhr und von 17:00 Uhr bis Betriebsende bedient. STI informiert vor Ort über Haltestellen, welche verschoben oder nicht bedient werden. Der Online Fahrplan wird angepasst.

Weitere Verkehrsinformationen

Alle Verkehrsinformationen sowie eine detaillierte Karte der Radstrecke mit den Sperrungen und Umleitungen finden Sie unter: www.bit.ly/anwohner.

Bei weiteren Fragen bezüglich den Verkehrsinformationen stehen wir Ihnen vor und während dem Rennwochenende gerne für Auskünfte zur Verfügung.

Kontakt

anwohner@ironman.com

043 433 70 90







Für Ihr Verständnis bedanken wir uns herzlich.

IRONMAN Switzerland AG
Ringstrasse 20, 8600 Dübendorf

Informationen zur Veranstaltung finden Sie auf unserer Website:
www.ironman.com/im-switzerland



-  Umleitungen
-  Durchfahrt nur in Pfeilrichtung gestattet
-  Strasse in beiden Richtungen gesperrt
-  Querung



15. und letzter Wattenwil-Marsch vom 20. August 2023

Mitmachen können alle, die Freude am Marschieren oder Walken haben und zudem in der freien Natur etwas zur Gesundheit beitragen wollen.

Vor 17 Jahren wurde der Wattenwil-Marsch im Rahmen von schweiz.bewegt das erste Mal durchgeführt. Seither wuchs der Wattenwil-Marsch kontinuierlich und ist zu einem richtigen Dorffest avanciert. Damit der jährliche Wattenwil-Marsch überhaupt gefeiert werden konnte, war in jeder einzelnen Ausgabe sehr viel Freiwilligenarbeit angesagt. Ein grosser Dank geht an dieser Stelle an alle treuen Helfer*innen, ohne sie wäre ein Event wie dieser absolut unmöglich. Ebenso möchten wir uns bei unseren langjährigen Sponsoren für die grossartigen Spenden und Gaben bedanken.

Startzeiten

Sonntag, 20. August 2023, Schulanlage Hagen (Bushaltestelle Bären oder Ey), 3665 Wattenwil. Start: zwischen 08:00 und 12:00 Uhr / Zieleinlauf: spätestens 15:00 Uhr.

Strecke (10.7 km)

Die Strecke ist gekennzeichnet, ebenfalls sind die einzelnen Kilometer angegeben. Der Marsch findet ausschliesslich auf Natur- und Asphaltstrassen statt und ist mit sportlichem Kinderwagen befahrbar.

Route

Start Schulanlage Hagen – Gmeis – Mettlen – Hornusserplatz – Blumensteinbrücke – Ochsenweid – Cheer – Zwischenverpflegungsposten Nähe Gemeindeverwaltung Forst-Längenbühl – Geistsee – Gässli – der Gürbe entlang bis Kriegsried – Eyweg – Ziel Schulanlage Hagen

Verpflegung

Bei Kilometer 6.0 ist ein Verpflegungsposten eingerichtet. Start und Ziel sind bei der Schulanlage Hagen in Wattenwil, wo die Festwirtschaft zum gemütlichen Beisammensein einlädt.

Startgeld und Auszeichnung

Das Startgeld wird pro Person/Familie erhoben und berechtigt zum Bezug einer Auszeichnung nach Wahl. Jede teilnehmende Person/Familie entscheidet selbst, um welche Auszeichnung sie den Marsch bestreiten will. Die Auszeichnung wird vor oder nach dem Marsch am Start/Ziel (Schulanlage Hagen) abgegeben.

Rahmenprogramm

Beim Zwischenverpflegungsposten ist eine kleine Stärkung für den zweiten Abschnitt des Marsches möglich. Bei der Schulanlage Hagen lädt die Festwirtschaft zum gemütlichen Verweilen ein. Für Kinder wird wiederum das «Eselreiten» angeboten. Weiter wird es verschiedene Spielangebote für Kinder und Jugendliche geben (z. B. Rodeo-Reiten und weitere coole Sachen). Es ist also für Spiel und Spass für Klein und Gross gesorgt.

Das musikalische Rahmenprogramm verspricht ebenso beste Unterhaltung. Wiederum können wir auf das Schwyzerörgeli-Trio Riggisberger-Gruess zählen, die den ganzen Tag für gute Stimmung sorgen werden. Weiter werden die Musikgesellschaft Wattenwil, Roberto Brigante und das Alphonduo Erlenhof auftreten.

Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Website www.wattenwil.ch.



RAIFFEISEN
Raiffeisenbank Gürbe

die Mobiliar
Generalagentur Belp

Es stellt sich vor: Alessandra di Fede

Stv.-Finanzverwalterin

Mein Name ist Alessandra di Fede und ich bin 28 Jahre jung. Aufgewachsen bin ich mit meinen Eltern und zwei Geschwistern in Gwatt bei Thun. Nach der Schulzeit in Thun habe ich die Lehre bei der Gemeindeverwaltung Erlenbach i. S. absolviert. Anschliessend habe ich während der Berufsmaturitätsschule Teilzeit im Steuerbüro in Interlaken gearbeitet. Nach der BMS hatte ich mich gegen ein Studium entschieden und stattdessen bei der Gemeindeverwaltung Kehrsatz in der Präsidialabteilung angefangen zu arbeiten. Später habe ich mich aufgrund meines Umzuges in den Kanton Wallis der Herausforderung als Gemeindeschreiberin in einem kleinen Dorf namens Oberems gestellt. Da ich alleine auf dem Gemeindebüro war, habe ich sämtliche Verwaltungsaufgaben selbständig erledigt und immer wieder gemerkt, dass mir die Arbeiten der Finanzverwaltung am besten gefallen. Ende 2022 hatte ich dann den Entschluss gefasst, dass ich wieder ins Berner Oberland ziehen möchte. So startete ich am 1. März 2023 als Finanzverwalter-Stellvertreterin in Wattenwil.



Natürlich gibt es auch einen Grund warum ich mich ausgerechnet in Wattenwil beworben habe. Meine Grosseltern waren von Burgstein und ich war als Kind oft in der Region. Der Wattenwil-Märit durfte natürlich auch nie fehlen. Zudem war die Stellenausschreibung sehr passend, da das Aufgabengebiet sehr vielseitig ist und mich direkt angesprochen hat. Zu meinen Arbeiten gehören unter anderem die Mithilfe bei der Führung der Buchhaltung der Gemeinde Wattenwil sowie der Kirchgemeinde Wattenwil-Forst, das Führen des Steuerregisters, die Führung des Sekretariats der Sicherheitskommission sowie der Telefon- und Schalterdienst.

Eine der Hauptaufgaben besteht in der täglichen Führung der Buchhaltung, das heisst, Verbuchen der Post- und Bankbelege sowie das Erfassen von Kreditoren. Weiter wird das Steuerregister geführt. Hierbei ist es wichtig darauf zu achten, dass alle Personen richtig im System erfasst sind. Wir prüfen die Steuererklärungen auf ihre Vollständigkeit, das heisst, ob die nötigen Unterschriften und Belege vorhanden sind. Wenn die Steuererklärungen vollständig sind, werden diese zur Weiterverarbeitung nach Thun ins Vorerfassungszentrum weitergeleitet.

In meiner Freizeit finde ich den Ausgleich draussen an der frischen Luft. Nach einem langen Tag im Büro gehe ich oft spazieren. Ich mag die warmen Temperaturen mehr, weswegen ich im Sommer auch sehr gerne schwimmen gehe. Im kalten Winter findet man mich am ehesten zuhause an der Wärme. Weiter zählt das Reisen zu einer meiner Lieblingsbeschäftigungen. Ich entdecke gerne neue Orte und bin auch einem Städtetrip übers Wochenende nicht abgeneigt. Das Entdecken von neuen Kulturen finde ich auch sehr interessant und bin seit meiner Kindheit von Japan begeistert. Die Farben der Kirschblütenbäume im Frühling haben mich schon immer fasziniert. Leider wurde die Planung meiner Reise in den Osten aufgrund der Pandemie verschoben.

«Ich habe keine besondere Begabung, sondern bin nur leidenschaftlich neugierig.»

Albert Einstein

Alessandra di Fede

Stellvertretende Finanzverwalterin

Hundetaxe 2023

Gemäss Gebührenreglement Art. 48b sowie Art. 13 des kantonalen Hundegesetzes muss für jeden Hund, der am 1. August 2023 in der Gemeinde Wohnsitz hat und sechs Monate alt ist, eine Hundetaxe entrichtet werden. Diese beträgt unverändert

CHF 100.00 für jeden Hund.

Bisher in der Gemeinde Wattenwil nicht registrierte Hunde sind durch ihre Halter*innen bis spätestens am Freitag, 4. August 2023 bei der Finanzverwaltung anzumelden. Wie in den Vorjahren wird allen Hundehalter*innen die Hundetaxe im August 2023 in Rechnung gestellt.

Weiter machen wir Sie darauf aufmerksam, dass seit dem 1. Januar 2007 gemäss eidgenössischer Gesetzgebung sämtliche Hunde mit einem Mikrochip gekennzeichnet und in einer Datenbank (Amicus) geführt werden müssen. Ein Verkauf oder Tod des Hundes sowie Adressänderungen oder Wegzug der Besitzer*innen sind der Finanzverwaltung zu melden.

Personelles



Karin Kronenberg, Verwaltungsangestellte in Forst-Längenbühl

Am 1. Juni 2023 wird Karin Kronenberg ihre Stelle als Verwaltungsangestellte zu 50 % bei der Gemeindeverwaltung Forst-Längenbühl antreten. Die Lehre als Kauffrau hat sie bei der Gemeindeverwaltung Uetendorf absolviert. Nach langjähriger Tätigkeit als Berufsbildnerin bei der Eidg. Alkoholverwaltung und die letzten 5 Jahre als Sachbearbeiterin im Bereich Ausbildung im Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit möchte sie nun eine neue Herausforderung annehmen. Karin Kronenberg ist wohnhaft in Thierachern, hat zwei Kinder und ihre Freizeit verbringt sie gerne mit der Familie, mit Freunden, Ski fahren, reisen und ist im Sommer gerne am Wasser.

Tageskarte Gemeinde

Die Einwohnergemeinde Wattenwil fördert den öffentlichen Verkehr und will die Vorteile von **täglich drei Tageskarten Gemeinde (Generalabonnement der SBB)** günstig weitergeben. Nutzen Sie die Gelegenheit, denn die SBB stellt per Ende 2023 den Verkauf von Gemeindetageskarten ein.

Auf über 18'000 km Strecke der SBB, den meisten Privatbahnen, Postautos, Schifffahrtsgesellschaften, Tram- und Busbetrieben, sind die Tageskarten Gemeinde gültig. Mit der Tageskarte Gemeinde kommen Sie einen Tag lang von früh bis spät in den Genuss des unabhängigen Reisens.



Die Tageskarte ist zum Preis von CHF 45.00 erhältlich. Für die Reservation der Karten besteht für die Einwohner*innen der Gemeinde Wattenwil und Forst-Längenbühl keine Fristenregelung. Für Auswärtige besteht eine Reservationsbeschränkung von frühestens 14 Tagen vorher. Unter www.wattenwil.ch können Sie schnell und bequem die Tageskarten reservieren. Selbstverständlich können Sie die Tageskarte auch telefonisch bei der Finanzverwaltung (Tel. 033 359 59 31) oder persönlich am Schalter der Gemeindeverwaltung bestellen.

Die Tageskarte muss spätestens **drei Tage** vor der Benützung am Schalter der Gemeindeverwaltung abgeholt werden. Nicht abgeholte Tageskarten werden mit einer zusätzlichen Bearbeitungsgebühr von CHF 10.00 in Rechnung gestellt. Weiter müssen Annullierungen von reservierten, aber noch nicht abgeholten Tageskarten spätestens vierzehn Tage vor der Benützung der Finanzverwaltung mitgeteilt werden. Bereits abgeholte und bezahlte Tageskarten können nicht mehr zurückgegeben werden.

Finanzverwaltung Wattenwil

Aufruf zum Zurückschneiden von Hecken und Sträuchern

Die Eigentümer*innen von Privatparzellen sowie Strassenanstösser*innen werden ersucht, bezüglich Bepflanzungen und Einfriedungen an öffentlichen Strassen folgende Bestimmungen zu beachten:

Bäume, Sträucher und Pflanzungen, welche

- zu nahe an Strassen stehen,
- in den Strassen- und Trottoirraum hineinragen,
- die Signalisationen und Strassenbeleuchtungen abdecken oder mangelnde Übersicht bei Strassenver-
zweigungen verursachen,

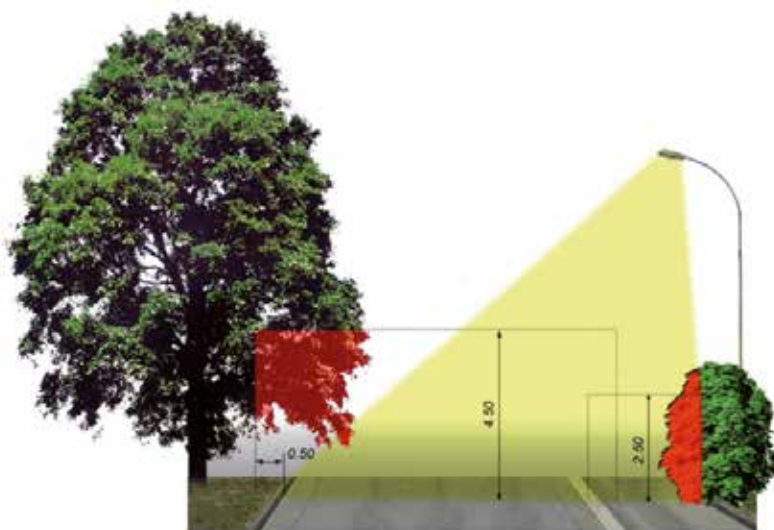
gefährden die Verkehrsteilnehmenden. Spezielle Gefahr besteht für Kinder und Erwachsene, die aus verdeckten Standorten unvermittelt auf die Strasse treten. Zusätzlich werden die Strassenunterhalts- und Reinigungsarbeiten erschwert oder verunmöglicht. Zur Verhinderung von Verkehrs- und sonstigen Gefährdungen schreibt das kantonale Strassenrecht unter anderem vor (vgl. Strassengesetz Art. 73 Abs. 1, Art. 74 Bst. b, Art. 83, Art. 84 Abs. 2, Art. 93; Strassenverordnung Art. 57):

- Bäume, Hecken, Sträucher und dergleichen bis zu einer Höhe von 1.20 m müssen seitlich einen Abstand von mindestens 50 cm zum Fahrbahnrand haben.
- Überhängende Äste dürfen nicht in den über der Strasse freizuhaltenden Luftraum von 4.50 m Höhe hineinragen; über Fuss-, Geh- und Radwegen muss in der Regel eine Höhe von 2.50 m freigehalten werden. Diese Höhen müssen insbesondere auch bei Schneelast eingehalten werden.
- Die Wirkung von Strassenbeleuchtungen darf nicht beeinträchtigt werden.
- Signalisationen und Verkehrsspiegel müssen von allen Strassenseiten gut sichtbar bleiben. Übersichtliche Strassen und Gehwege bieten am Tag und besonders in der Nacht mehr Sicherheit für alle.

Beachten Sie dazu bitte die untenstehenden Bilder. Besten Dank!

Bei Fragen können Sie sich gerne an den Werkhof Wattenwil unter 079 628 47 69 wenden.

Tiefbaukommission Wattenwil und RegioBV Westamt



Bankett



Fahrbahn

Gehweg

Gehölze im Bereich der Profile

- Lichtbehinderung durch Ausholzung entfernen
- Behinderungen der Fahrzeuge und Fussgänger (Lichtraumprofil) durch Ausholzung entfernen

Legende

-  Lichtraumprofil
-  zu entfernendes Gehölz



Oberstufe Wattenwil

Innovative Klasse gewinnt bei PrixWINtutti



Zum sechsten Mal hat das Chindernetz Bern «PrixWINtutti» soziales und gemeinnütziges Engagement für Kinder, Jugendliche und Familien gewürdigt. Zum ersten Mal hat auch eine Oberstufenklasse aus Wattenwil daran teilgenommen. Die Schüler*innen der Klasse 9b haben zum Thema Nachhaltigkeit einen Stop Motion Film produziert und anschliessend beim Chindernetz Bern eingereicht. Dieser Film beinhaltet 12 Tipps, wie Jugendliche sparsam im Alltag mit Strom beziehungsweise Energie umgehen können. Gekonnt haben sie diese zwölf Tipps in Slogans umgewandelt und dazu kurze Zeichenelemente erstellt und eingebaut.

Nachhaltigkeit

Auch Schüler*innen des Oberstufenzentrums Wattenwil beschäftigen sich mit dem Klimaschutz/Footprint on Earth. Gemäss Anna Berri, Klassenlehrperson 9b, hat sie einen Flyer erhalten und war sofort begeistert vom Wettbewerb. In welche Richtung das Thema gehen sollte, war von Anfang gesetzt. So haben die Jugendlichen in Werbespots und Schlagzeilen vieles zu dem Thema gehört oder gelesen und sich Gedanken darüber gemacht, wie sie selbst Energie sparen können oder nachhaltig damit umgegangen

werden kann. In einigen Lektionen informierten sie sich noch intensiver darüber, erarbeiteten ein Konzept dazu und liessen Originalität im Film einfließen. Zudem organisierten sie einen schulhaus-internen Kleidertausch, der den nachhaltigen Konsum aufzeigen soll.

Die Slogans dazu möchte ich Ihnen nicht vorenthalten:

*Hallo zämä...so spare mir Energie,
de isch die Krise schnäu verbii:
We dini Grät im Flugmodus si,
geit dr Akku weniger schnäu verbii.
Due nid mit dusche dini Zyt verschwände,
so chömmmer zämme dä Klimawandu beende.
Due meh mitem Bäse putze,
de duesch d'Umwäut weniger verschmutze.
Ladegrät vor Steckdose neh,
de würds ke höchi Stromrechnige geh.
ÖV bruuche spart Energie –
dr Zug fahrt jede Tag für di!
Tue dir Solarpännels uf ds Dach,
wird weniger Strom verursacht.
Elektrische Grät nid a d Sonne legge,
si hei lieber e schattige Egge.
Dusche jede Tag,
wird für dini Hut ä Plag.
Bir Pfanne dr Dechu zue
de gäbe d Energiepolitiker Rueh.
Weme z elektrische Zahnbürschtl ni brucht,
heimer e chlinere Stromverbrauch.
Chleider nachetrage brucht Muet,
duet aber dim Portmonaie guet.
E- Mails scribe, Whatsapps schicke,
wetsch nid lieber öpperem id Ougä blicke?*

*Ir Nacht isch überau kes WLAN ane,
wöu niemer isch am Handy dranne.
Bruuchet dir äs Outo zum vor Ort iichoufe?
Mä cha doch grad so guet dert härä loufe.
Dr Lift näh isch vellech gäbig,
aber Stägge loufe macht d Muske läbig.
Bruuchts im nä lääre Ruum Licht?
S'Licht absteue isch ganz liecht.
Wiehnachtsbelüchtig isch zwar Tradition,
aber im Momänt heimer numme e chlini
Stromration.
Choufet nid immer nöii Chleider,
das bruucht viu Strom, leider.
Es müesse nid au Lääbensmittu küuht wärde
für das heimer zweni Strom uf dr Ärde.
Hie ir Schwyz heimer o schöni Attraktionen
für das müesse mir nid i angeri Zytzone.
Schlussatz:
Jedä Tag wird geng herter u herter,
aber we mir itze nüt ändere, wird d Krise geng
wie heikler.
Das isches itze gsi, mir wünsche euch witerhin
viu ENERGIE!*

Mit diesem Projekt hat die Klasse 9b beim diesjährigen PrixWINtutti in der Kategorie 7. bis 9. Klasse CHF 500.00 gewonnen. Das Geld wird die Abschlussreise nach Italien finanziell etwas erträglicher machen. Herzliche Gratulation zum Erfolg. Vielleicht ermuntert es weitere Klassen der Oberstufe Wattenwil in den kommenden Jahren mit innovativen und nachhaltigen Ideen daran teilzunehmen.



Website: www.chindernetz.be

Rita Antenen

Primarschule Wattenwil

Einblicke mit Jahresthema «Tierisch»

Am 27. bis 31. März 2023, kurz vor den wohlverdienten Frühlingferien, fand in der Primarschule Wattenwil eine erlebnisreiche, fröhliche und spannende Projektwoche statt. Mit dem Jahresmotto «Tierisch» erlebten die Lehrpersonen und die Schüler*innen spannende Begegnungen mit der Tierwelt, hatten Zeit und Raum für Kreativität, Handwerk und Fantasie. Dabei blieben die Kinder in ihren Schulstufen, wurden in gleichgrosse Gruppen eingeteilt und durften von Montag bis Donnerstagmorgen jeweils ein Angebot besuchen. Ergänzt wurde die spezielle Woche mit einem Musikanlass sowie einem Sportprogramm. Am Donnerstag, 30. März 2023 fand abschliessend «Einblicke» statt, wo Eltern, Geschwister, Grosseltern, Gotte, Götti und Interessierte geladen waren, die Arbeiten der «tierischen Projektwoche» zu besichtigen und zu bestaunen. Ein gelungener Abschluss liess sich nach dem spannenden Rundgang in der Cafeteria bei allerlei leckerem Gebäck, schönen Gesprächen untereinander und einem feinen Getränk abrunden.

Buntes Programm

Die Vorbereitung einer solchen Spezialwoche ist für die Lehrpersonen im Vorfeld arbeitsintensiv, aber auch spannend zugleich. Die tierisch kreativen Posten zu besuchen hat wohl allen Besucher*innen, ob gross oder klein, alt oder jung, enorm viel Freude gemacht. Mit viel Stolz und leuchtenden Augen zeigten die Schüler*innen ihre gefertigten Werke und erhielten von den zahlreichen Anwesenden sehr viel Lob und Anerkennung.

Beeindruckt hat mich die Geschichte von Peter Pinsel, dem Hasen, der die Welt dank den Farben des Regenbogens bunt gestaltet hat. Ich nahm dieses Thema auch für meine aktuelle Kolumne auf. Passend dazu wurde eine Geschichteschachtel erstellt. So konnte jedes dieser Kinder mit eigenen Worten die Geschichte von Peter Pinsel erzählen. Bei einem weiteren Posten war der Vogelflug ein Thema. Wie fühlen sich Federn an und weit ist die Flügelspannweite eines Vogels, wie sehen die Vogelnester, die Knochen oder auch die Vogelfüsse aus? Sehr kreativ waren die Holzschlangen, lustigen Tiertatzen und Masken, die bunten Schlangen, gebastelt aus den WC-Rollen. Sehr sorgfältig gearbeitet wurde am Tisch, bei welchem ein «Taschenheft» mit dem Lieblingstier unter Anleitung vor Ort zusammengestellt werden konnte. Wer etwas über die Waldtiere lernen wollte, war in der Tierwelt der Hasen, Eichhorn, Uhu, Maus und Füchsen und vielen weiteren Tieren am richtigen Ort. Wie fühlt sich ein Fuchsfell an? Sind Igel so stachelig? Wiegen Federn so wenig? Welches Tier hinterlässt welche Spuren? Wie gross sind das Geweih und der Schädel? Dies und vieles mehr konnte bei diesen tierischen Arbeiten kennengelernt werden. Allerliebste war die Ecke mit den Osterbasteleien und Osterbäumchen. Es wirkte sehr effektiv dekoriert und lockte viele Besucher*innen an. Beim Thema Meeresgetiere waren die Schüler*innen richtige Künstler*innen. Jeder von ihnen gestaltete mit kräftigen Farben ein eigenes Aquarium mit versunkenen Schätzen, grossen und kleinen Fischen des Meeres und kleine Schiffe. In einer anderen Ecke war die Entstehung von Steckenpferden aufgezeigt. Die Endergebnisse waren verspielt, kunterbunt, kreativ und schön gearbeitet. Auch der Computer mit dem Programm Kahoot fand seinen

Platz mit zahlreichen begeisterten Nutzer*innen. Hier boten die Schüler*innen Tierrätsel an, bei welchem sie jeweils vier bis fünf knifflige Fragen erstellt haben. Ein weiterer Posten beschäftigte sich mit der Heimat der Tiere. Wo sind sie zuhause, auf welchen Kontinenten leben sie? Wie sehen sie aus? Dabei stellte diese Gruppe diese Tiere mit Fimo her und es entstand eine kreative und breite Tierwelt. Auch die Herstellung von herzigen Kuscheltieren, welche man von der Zeichnung bis zum gefertigten Kuscheltier nachempfinden konnte und die Käferwerkstatt, wo dem Gestalten eines Glückssteinkäfer und dem sorgfältigen Ausmalen einer speziellen Käferzeichnung viel Beachtung geschenkt wurde, begeisterte die vielen grossen und kleinen Besucher*innen. Besonders wissenswert war ein Einblick in einen Fledermauskasten und wie ein künstlicher Unterschlupf für Fledermäuse ist. In diesem Kasten können die kleinen Fledertiere den Tag verbringen und schlafen, ihren Nachwuchs zur Welt bringen oder ihn als Quartier für den Winterschlaf nutzen. Fasziniert hat die selbst gebaute Elektroinstallation der gefährdeten Tiere rund um den Globus – ergänzt wurde diese Anlage mit ausgesägten Holztieren, welche auf der ebenfalls ausgesägten Erde platziert waren und dementsprechend beleuchtet werden konnten. Dazu viel Wissenswertes der Tiere, welche gefährdet sind. Eine absolut grossartige und eindruckliche Arbeit.



Wertvolle Einblicke

Immer wieder hörte man: «Es ist schön, dass es wieder stattfinden kann.» Die Ausstellung Einblicke mit dem Thema «Tierisch» und der Möglichkeit, die Arbeiten der Schüler*innen zu bestaunen, zu bewundern und auch zu loben, war ein grosser Erfolg. Die Besucherzahlen waren immens und das Interesse gross. Die Cafeteria erlebte einen riesigen Andrang und in der ganzen Primarschule Hagen war ein reger, fröhlicher Betrieb. So ging für die vielen Beteiligten eine eindruckliche, tierische Woche zu Ende. Zurück bleiben wertvolle Augenblicke, viel Gelerntes zum Thema «Tierisch» und das bessere Kennenlernen untereinander. Ein grosser Dank an alle für diesen tierischen Einblick – man darf gespannt auf das nächste Jahresthema der Primarschule Wattenwil sein.

Rita Antenen

Angebot

Neu: Musikalische Grundausbildung mit Ukulele

Im abwechslungsreich gestalteten Gruppenunterricht wird viel gesungen, gespielt und entdeckt. Von Anfang an wird gemeinsam musiziert, erste Kenntnisse in Notenlesen werden spielerisch vermittelt, Rhythmusgefühl und Fingermotorik werden trainiert.

Wann: nach Absprache mit der Lehrperson

Wer: Kinder ab Kindergarten in Gruppen

Kosten: CHF 300.00 pro Kind und Semester

Neu: Familiemusig

Mit dem Ziel, jedes Familienmitglied optimal zu fördern, arrangieren wir zusammen ein massgeschneidertes Programm, das zu einem harmonischen, erfüllenden gemeinsamen Musizieren führt.

Offene Kommunikation und eine prozessorientierte Herangehensweise bilden die Basis für eine alle Mitglieder beglückende «Familiemusig». Das rhythmische Prinzip «erleben – erkennen – benennen» begleitet uns während der Entdeckungsreise in musikalische Gefilde.

Jede Familie definiert in Absprache mit der Lehrperson ihre eigenen Schwerpunkte.

Wann: Mittwoch mittags und nachmittags, Freitag nachmittags nach Absprache

Wer: Kinder ab Kindergarten aus der gleichen Familie in Gruppen mit oder ohne Eltern, Grosseltern, Tanten, Onkel...

Kosten: Unterrichtseinheit zu 15 Minuten pro Woche

Kinder/Jugendliche: CHF 300.00 pro Semester, Erwachsene: CHF 750.00 pro Semester

Veranstaltungen

Neben zahlreichen kleineren Veranstaltungen möchten wir ganz besonders auf die Jahresabschlusskonzerte unserer Ensembles hinweisen. Abwechslungsreiche Programme, eine grosse Anzahl engagierter Schülerinnen und Schüler in action und unterschiedlichste Veranstaltungsorte lohnen einen Besuch in jedem Fall!

JuMu in concert

Jugendmusik Gürbetal unter der Leitung von Joram Bots und Stefan Rolli

Samstag, 17. Juni 2023, 17:00 Uhr, Kulturzentrum Hang Toffen

Bands in concert

Verschiedene Bands der Musikschule

Sonntag, 18. Juni 2023, 17:00 Uhr, im Gjätt Englisberg

Orchesterkonzerte

Juniororchester unter der Leitung von Dorothee Schmid und Alejandra Martin

SymphonicOrchester unter der Leitung von Javier López und Thomas Walter

Samstag, 24. Juni 2023, 17:00 Uhr, Aaresaal Belp

Sonntag, 25. Juni 2023, 17:00 Uhr, Mehrzweckhalle Bach Uetendorf



Informationen und weitere Veranstaltungen auf unserer Website www.ms-guerbetal.ch



Öffnungszeiten

Unser vielseitiges Medienangebot steht Ihnen wie folgt zur Verfügung:

Dienstag	15:00 bis 17:00 Uhr	Donnerstag	16:00 bis 20:00 Uhr
Mittwoch	12:00 bis 13:00 Uhr	Samstag	09:00 bis 11:00 Uhr

Online-Katalog

Sie haben neu die Möglichkeit, per Internet unseren Medienbestand einzusehen sowie Verlängerungen und Reservationen vorzunehmen: www.winmedio.net/wattenwil.

NEU: Der **BeoBiblioPass** ermöglicht Ihnen, nebst Ihrer Stammbibliothek mit nur einem Bibliotheksausweis alle acht teilnehmenden Bibliotheken der Region Thun-Spiez sowie die Digitale Bibliothek zu nutzen.

Bibliotheksteam Wattenwil



Geschichten des Dorfes Wattenwil

Aufgrund der Jubiläumsfeier der Bibliothek Wattenwil erfolgt ein Rückblick in die spannende Entstehungsgeschichte. Ich nahm Sie bereits in der letzten Ausgabe der Wattenwilerpost auf eine kleine Reise von rund hundert Jahren mit. Viele Informationen sind aus einer Schrift von Peter und Rosmarie Blaser sowie Katharina Jaun, welche die Jahre 1903 bis 2003 ausführlich und spannend zusammengefasst haben. In dieser Ausgabe geht die geschichtliche Reise weiter.



Altes Dorfschulhaus

Im Jahr 1955 zählte die Volksbibliothek rund 865 Bücher. Nun befanden sie sich in festen Schränken an der Hinterwand des ostseitigen geräumigen Zimmers im Erdgeschoss des Dorfschulhauses. Wie bereits erwähnt, waren alle Bücher in braunes Einheitspapier eingefasst und unterschieden sich lediglich durch das Format, den Umfang und die Nummerierung auf dem Buchrücken von 1 bis 865. Damals war im Dorfschulhaus auch die Sekundarschule untergebracht. So bot es sich an, dass die Lehrperson sogleich auch als Bibliotheksgehilfe rekrutiert wurde, um nach kurzer Zeit auch als Hauptbibliothekar zu amten.

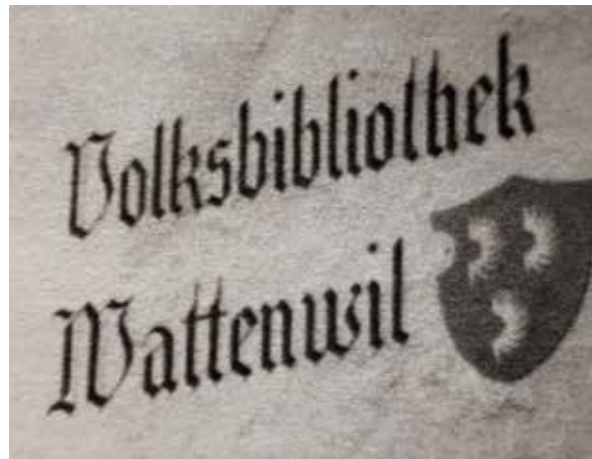
Jährlich kamen 30 bis 50 neue Bücher dazu. Es wurden jedoch nur Bücher angeschafft, in welchen zuvor schon darin gelesen wurde oder man kannte es bereits. Vorwiegend wurden Unterhaltungsbücher, Sachbücher und auch immer wieder ein Klassiker angeschafft. Da die Wattenwiler*innen in aller Regel keine eigenen Bücher besaßen, bediente und förderte die Volksbibliothek mit ihrem Angebot die Lesensfreude der Bewohner*innen. Man setzte bei den Büchern auf eine lange Lebensdauer, so wurden sie erst entsorgt, wenn sie arg verschmutzt, sehr stark beschädigt oder gar unleserlich waren.

Spannend scheint dabei auch die Reihe von Büchern zu sein, welche unter dem Namen «Wattenwilica» gesammelt wurden. Sie wurden zu Studienzwecken ausgeliehen, zum Beispiel die Lebenserinnerungen von Friedrich Schär, Schriften zum Gürbetal-Bauernhaus, der Gürbe, dem Gurnigelbad und vieles mehr. Zu den speziellen Büchern gehörten auch vier dicke Bände der «Geschichte Berns», welche der Arzt Dr. Ludwig Meyer der Bibliothek geschenkt hat.



Diskussionen, Hippie-Zeit und Dichter

Wie bereits erwähnt, waren die Frauen mit viel Freude am Lesen. Böse Zungen behaupten, dass Frauen auch heute noch viel mehr lesen als die Männer, aber das soll nur eine Randbemerkung sein und wird hier nicht weiter vertieft. Dabei diskutierten sie gerne miteinander über die Bücher, übten Kritik und strichen die Vorzüge heraus. Sie empfahlen den Kauf ähnlicher Bücher und waren auch offen für die Inputs der Bibliothekare. Es zeigte sich auch, dass viele der Leser*innen von Zeit zu Zeit immer wieder dieselben Bücher lasen oder jedes Werk eines Lieblingsdichters verschlangen und Spezialist*innen auf ihrem gewählten Gebiet wurden. In den Sechzigerjahren gab es jedoch die eine oder andere Aufregung. Die Hippie-Zeit! Die Einstellung zur Sexualität wurde freier und die Liebesszenen wurden in den Büchern in Einzelheiten geschildert. So gab es ab und zu Klagen von einigen Leser*innen über die «wüsten Szenen», diese Bücher müsse man vor den Kindern zuoberst im Kasten verstecken und es wurde sogar geraten, solche Bücher als gefährlich zu kennzeichnen. Genau diese Bücher wurden jedoch als Geheimtipp gehandelt und trotz der Gefährlichkeit sehr fleissig gelesen.



Schöne Idylle

Die Erinnerung an diese Zeit wird als wunderbar, längst entschwundene, unwiederbringliche Idylle umschrieben. Es lag ein schöner Schein auf den Büchern, sonntäglich gekleidete, lesebegeisterte Menschen gingen in der alten Volksbibliothek ein und aus, redeten und lachten, während durch die offenen Fenster hell die Vögel ein Konzert gegeben haben.

Mit unglaublich lieblichen Worten und vielleicht auch mit einer Prise Sehnsucht nach dieser idyllischen Zeit kann man aus den Zeilen lesen und wahrlich interpretieren. In der nächsten Ausgabe geht die Reise der Bücher und der Volksbibliothek weiter.

10 Fragen an Nicola Schwendimann mit Athena

REDOG – Schweizerischer Verein für Such- und Rettungshunde

Nicola Schwendimann ist in Wattenwil aufgewachsen, hat bisher stets hier gelebt. Seit dem Alter von einem Jahr war er nie länger als ein halbes Jahr ohne Hund im Haushalt. Der gelernte Polymechaniker ist aktuell in der Logistik tätig. Athena, seine Hündin, ist 4-jährig und seit 2020 bei ihm – Athena hat ihre Grunderziehung beim Militär erhalten, wurde dann via Hundeführer-Rekrutenschule mit Nicola Schwendimann ein Team. Vergangenen Februar waren die beiden mit REDOG im Einsatz nach den schweren Erdbeben in der Türkei.



Herr Schwendimann, wie wurden Sie bei REDOG aktiv?

Es war ein fließender Übergang nach dem Militär. In der Armee kann gewählt werden zwischen den beiden Ausbildungen Schutzhundeführer*in und Rettungshundeführer*in. Schutzhunde lernen selektiv zu packen und beißen, werden später im Bereich Personenschutz wie beispielsweise am WEF oder bei der Securitas eingesetzt. Rettungshunde erlernen die Personensuche, Athena wurde so zum Trümmersuchhund ausgebildet. REDOG ist die Organisation, welche die Aufrechterhaltung und Komplettierung der Ausbildung nach dem Militär gewährleistet – hier können sich aber auch zivile Personen ohne militärischen Hintergrund mit ihren Hunden anschliessen.

Was beinhaltet die Ausbildung bei REDOG zum Einsatz in der Verschüttetensuche?

Wir hatten dreimal im Monat Trainings auf verschiedenen (Such-)Geländen. Zu Beginn waren es einfache Suchübungen: Eine Person geht sich mit dem Lieblingsspielzeug des Hundes verstecken, der Hund sucht. Die Schwierigkeit wird im Verlauf graduell erhöht: tiefer, höher, ohne Spielzeug ... Aber im Prinzip bleibt es für die Hunde immer ein Suchspiel mit dem Ziel, das Lieblingsspielzeug zu finden.

Nach etwa einem Jahr kommt die sogenannte K-Prüfung. Hierbei wird auf konsequentes Fuss gehen geachtet: Der Hund soll trotz äusserer Einflüsse stets «am Fuss kleben». Ausserdem gibt es eine Suche mit zwei Vermissten und die Teamarbeit von Hund und Mensch wird beurteilt.

Nach bestandener K-Prüfung folgen zwei Eignungstests mit je zwei Schadensplätzen und unbekannter Vermisstenanzahl, hier nun zusätzlich mit Zeitdruck. Nach diesen kommt der Vortest in der kantonalen Regionalgruppe, bei dem zusätzlich die Orientierung mit Karte zum Schadensplatz und erste Hilfe an Hund und Mensch beurteilt werden. Die Regionalgruppe

von REDOG entscheidet dann, wer an den Einsatztest – die Abschlussprüfung von REDOG Schweiz – geht. Dort werden dann zwei Suchblöcke à vier Schadensplätze unter Zeitdruck durchgeführt. Erste Hilfe an Mensch und Hund wie auch eine Ausbildung in Basic Life Support werden gefordert. Nach bestandener Einsatzprüfung ist man auf Abruf einsatzfähig. Die gesamte Ausbildung dauert mit jungen Hunden ungefähr 3 bis 4 Jahre, ältere Hunde brauchen oft etwas länger.

Welche Voraussetzungen braucht es bei Mensch und Hund für diese Ausbildung?

Bei den Hunderassen ist eigentlich alles offen: Das Tier sollte getragen werden können (hoch- und runterheben in Trümmern), braucht einen starken Spieltrieb und die Motivation, mitzuarbeiten. Seitens Hundehalter*in ist Geduld das Schlüsselwort. Es braucht den Willen, sich mit dem Hund und seiner Art zu lernen zu befassen. Es gibt etwa 1000 Wege einem Hund etwas beizubringen, vielleicht 100 davon passen für den Hund und etwa 10 davon entsprechen dir selber – es braucht die Fähigkeit, einen Weg zu finden, der für beide passt.

Hund und Mensch als Team – ist dies für Sie anspruchsvoll?

Es ist tägliche Arbeit und nicht so, dass der Hund einmal erzogen ist und ich dann nicht mehr investieren muss. Hunde denken simpler als Menschen, daher denke ich, ist es einfacher einen Hund als einen Menschen zu erziehen. Man kann Hunde mit der entsprechenden Arbeit und Fleiss schon formen, wie man es möchte.

Sie haben Ihre Ausbildung im September 2022 abgeschlossen, anfangs Februar 2023 ereignete sich eine Erdbebenkatastrophe in der Türkei und Syrien: Wie war der erste Ersteinsatz für Sie und Athena?

Ich war früh morgens bei der Arbeit, als ich angerufen und informiert wurde. Im ersten Telefonat wurde die Einsatzfähigkeit geklärt: Sind beide gesund, ist ein Einsatz aus beruflicher und privater Sicht aktuell möglich? Um 09:00 Uhr wurde entschieden, dass REDOG ein Team schickt, um 12:00 Uhr erhielt ich die Anweisung, um 16:00 Uhr in Kloten am Flughafen zu sein. Mit der Swiss flogen wir dann zusammen mit anderen Mitgliedern der Rettungskette des EDA (eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten) nach Adana und warteten dort auf den Transport mit Linienbussen in eine vom Erdbeben betroffene Stadt. Etwas ausserhalb jener Stadt warteten wir auf unser Material: Die Rettungskette soll bis auf Wasser und Benzin für zehn Tage selbstversorgend sein mit u. a. Material für Suche, Rettung und erste medizinische Versorgung.

Das erste Bild vom Katastrophengebiet war heftig: So viel Trümmer und hilfeschende Menschen. Wir hörten überall Hilferufe und Lebenszeichen – sobald unser Material ankam, begannen wir im Zwei-Schichtbetrieb mit unserer Arbeit. Wir waren 80 Leute, welche aufgeteilt in zwei Teams jeweils täglich zwölf Stunden im Rettungseinsatz standen. Teils mit Erfolg, teils auch nicht. Nach dem Einsatz gingen wir ins Camp, um uns neu zu organisieren, zu essen und zu schlafen. Dann ging's wieder von vorne los – während sieben Tagen.

Wenn Sie und Ihre Hündin zum Einsatz kommen, geht es um Menschenleben, meist unter Zeitdruck: Wie gehen Sie mit belastenden Situationen um?

Es war von Anfang an die grosse Frage: Geht das für mich, kann ich im Ernstfall funktionieren? Ich habe mir nie gewünscht, in den Einsatz zu gehen – denn das bedeutet immer, dass Menschen leiden, dass Menschen vermisst werden. Aber ich habe mich bereit gefühlt und gewusst, dass Athena und ich ein gutes Team sind. In der Türkei ging es gut: Die Hündin gab mir immer wieder neue Kraft. Die Tiere waren situativ schon auch gestresst, freuten sich aber gleichzeitig stets auf die nächste Suche. Das hat mich sehr motiviert, weiterzumachen. Es waren viele Eindrücke in kurzer Zeit. Grosses Leid, welches wir in dieser Form hier in der Schweiz nicht kennen. Wir waren im Rettungsteam auch füreinander da, haben darauf geachtet, dass sich alle genügend erholen können, um im Anschluss wieder 120% Gas zu geben. Denn der Zeitdruck ist omnipräsent: Allein die Anreisezeit kostet Menschenleben. Die Arbeit an einem einzelnen Verschüttungs-ort kann sechs bis acht Stunden dauern, zumal die zur Rettung benötigten schweren Geräte oft fehlen. Nach 72 Stunden wurde es zunehmend stiller; nach dieser Zeit nehmen die Überlebenschancen rapide ab. Nichtsdestotrotz hörten wir immer noch Lebenszeichen, nur hat nicht mehr die ganze Stadt gerufen wie bei unserem Eintreffen. Wir haben weiterhin alles gegeben – zu diesem Zeitpunkt ist der Spürsinn der Hunde dann besonders wertvoll für die Personensuche.

Nicht alles soll in der Öffentlichkeit angesprochen und erzählt werden – gibt es dennoch ein Erlebnis, das Sie teilen können?

Wir waren an einer Schadenslage und die Hunde hatten angezeigt. Sofort haben wir uns ans Herausholen der Menschen gemacht und nach acht bis neun Stunden konnten wir eine Frau, ihr Baby und ihren Vater bergen. Es war das erste Mal, dass Euphorie aufkam. Es war ein starkes Gefühl, ein kleines Kind zu retten. Wir hatten zur Abwechslung auch einmal ein Lachen im Gesicht. Im gleichen Moment dieser grossen Freude kam es zu einem Nachbeben, welches uns in unmittelbare Gefahr brachte. Alle haben nur noch geschrien «raus, raus!». Vom Hochgefühl waren wir ganz unten im Schrecken innerhalb von Sekunden. Dieses Erlebnis beschreibt für mich den allgegenwärtigen Ernst des Einsatzes. Zum Glück ist in dieser Situation nichts mehr eingestürzt und die Rettung gelungen – aber das weisst du vorher nicht.

Wie ging es mit der Rückkehr in die Schweiz und der Verarbeitung nach dem Einsatz?

Bereits in der Türkei hatten wir zwei eigens eingeflogene Psychologen zur Verfügung. Diese führten Gruppengespräche, gaben Ratschläge zum Umgang mit Extremsituationen. Der Kontakt hierfür bleibt jederzeit möglich. Nach einer Woche war die Rettungsphase vorüber – wir wurden von einem Team anderer Spezialisten aus der Schweiz abgelöst. Zurück in der Schweiz hatte ich noch zwei Tage frei zum Retablieren, danach ging ich wieder zur Arbeit. Ich habe zur Verarbeitung der Erlebnisse mit der Familie und engen Freunden gesprochen, war oft mit Athena spazieren, habe darauf geachtet, nur zu machen, was mir gut tut. Ausserdem habe ich ein Tagebuch geführt im Nachhinein, meine Eindrücke niedergeschrieben und damit einen Abschluss gefunden.

Ich schätze es sehr, hier in der Schweiz sein zu dürfen – unsere Probleme sind wirklich sehr klein im Vergleich. Diese Dankbarkeit spüre ich auch jetzt noch in mir: So wenig Leid zu haben ist keine Selbstverständlichkeit. Bleibend ist für mich auch die Dankbarkeit der türkischen Bevölkerung, die Menschen vor Ort waren sehr froh um unsere Hilfe.

Zum Schluss...

Mir ist der Umgang mit Hunden wichtig, daher auch gewisse Strukturen der Hundezucht. Deshalb möchte ich diese Schlussfrage für ein Statement nutzen: Es gibt die ungeschriebene Regel, dass wenn zwei Hundebesitzer*innen kreuzen und eine Partei den Hund zu sich ruft oder anleint, sich dann die andere Partei ebenso verhalten sollte. Dies ist für mich eine Form von Respekt.

REDOG, der schweizerische Verein für Such- und Rettungshunde, bildet Rettungsteams aus, welche rund um die Uhr für die Suche nach verschütteten oder vermissten Menschen bereit sind. In 12 Regionalgruppen trainieren über 700 Freiwillige und rund 600 Hunde (Quelle REDOG Schweiz). Für Nicola Schwendimann und Athena war der erste Einsatz eine Belastungsprobe, welche die beiden stark gemeistert haben. Auch wenn Nicola Schwendimann nicht auf einen weiteren Einsatz hofft angesichts des damit verbundenen Menschenleids, so sind er und seine Hündin bereit dazu und können im Ernstfall Vollgas geben – zur Rettung von Menschenleben.

Nadine Werthmüller

Glücklich, wer eine Drogerie im Dorf hat

Wattenwil kann sich glücklich schätzen, seit den frühen 1930 Jahren eine Drogerie im Dorf zu haben. Dank der intensiven Recherche von unserem Gemeindecarchivar (herzlichen Dank an Herrn Stephan Kernen) konnten wir die Geschichte der Drogerie in Wattenwil sehr weit zurückverfolgen. Laut den Recherchen bestand bereits Anfang der 1930er Jahren eine Drogerie in Wattenwil. Im Jahr 1932 stimmte der Gemeinderat dem Gesuch des Drogisten Hemman zum Verkauf von Qualitätsspirituosen zu. Im Jahr 1936 übernimmt Erwin Grauer die Drogerie und ab 1971 wird die Drogerie Grauer zur Drogerie Häusler. Schlussendlich wird die Drogerie Häusler 2013 zur **Pedro-Drogerie Durtschi**.



Eine Drogerie im Dorf erspart oft den Gang zum Arzt. Das sehr gut ausgebildete Personal in der Drogerie kann eine erste Triage erstellen und dem Kunden raten zum Arzt zu gehen oder kleinere Wehwehchen selbst zu behandeln. Dadurch werden Gesundheitskosten gespart. Wo bekommt man heute noch eine umfangreiche Beratung in Sachen Chemikalien, Heilkräuter oder pharmazeutischen Artikeln und dies erst noch gratis. «Dr. Google» weiss oft auch keinen Rat oder es handelt sich um Fake-Auskünfte, die man lieber nicht befolgen sollte. Durch acht Jahre Ausbildung des Drogisten/der Drogistin bis zum Führen einer eigenen Drogerie wird eine qualitativ hochwertige Beratung sichergestellt.

In fast 100 Jahren hat sich die Drogerie enorm weiterentwickelt. Sehr viele Sortimente sind aus der Drogerie verschwunden, aber auch viel Neues ist dazugekommen. Ein wichtiges Element in der Pedro-Drogerie ist die Naturheilkunde. Heute sind wir führend in Homöopathie, Spagyrik, Schüssler Salzen, Phytotherapie, Mykotherapie und der Therapie mit Probiotika.



Der Name der Pedro-Drogerie ist weitherum bekannt. Wir beraten in Wattenwil nicht nur Kunden aus dem Kanton Bern, sondern sogar aus der ganzen Schweiz. Es hat sich herumgesprochen, dass wir eine qualitativ hochstehende Beratung zum Thema Vitalpilze und Natur-Therapien für Magen und Darm mit sogenannten Probiotika anbieten.

Das schönste Lob für unser Team sind immer wieder die positiven Rückmeldungen, die wir erhalten. Wir bilden uns auch immer wieder weiter, da die Medizin nicht stehen bleibt und immer wieder neue Wirkstoffe entdeckt werden.

Zum 10 Jahre Jubiläum der Pedro-Drogerie in Wattenwil möchten wir Sie, die Bewohner*innen von Wattenwil, zu einer speziellen Gesundheitswoche einladen.

Diese findet vom 30. Mai bis zum 3. Juni 2023 statt.

Rabatte bis zu 20% und doppelte ProBon auf diversen Produkten werden Sie begeistern. Viele Aktivitäten erwarten Sie in dieser Woche. Unter anderem ein Wettbewerb mit einem **Hotel Gutschein im Wert von CHF 1'000.00 und tollen Einkaufsgutscheinen**.

Wettbewerb

Wie alt wird die Pedro-Drogerie Wattenwil im Jahr 2023?

91 Jahre

50 Jahre

10 Jahre

Zu gewinnen gibt es Preise im Gesamtwert von CHF 1'350.00.

Abzugeben in der Drogerie.

**Teilnahmeschluss:
3. Juni 2023**



Schlüsselübergabe in der Pedro-Drogerie Wattenwil

Am **3. Juni 2023** gibt es auch noch eine Aktivität für die Jüngsten im Dorf. Von 10:00 bis 12:00 Uhr findet in der Drogerie ein Kinderschminken statt.

Ausserdem haben wir bereits seit längerer Zeit vorausgeplant. **Wir werden das Geschäft zu diesem Zeitpunkt an unsere Nachfolgerin Patricia Berger übergeben.** Nach über 40 Jahren Tätigkeit als Drogist HF werden sich meine Frau Annemarie und ich langsam aus der Firma zurückziehen. Frau Patricia Berger arbeitet bereits seit längerem in der Pedro-Drogerie Wattenwil. Sie ist eine perfekte Lösung für unsere Drogerie. Wir wünschen ihr und dem Team der Pedro-Drogerie Wattenwil gutes Gelingen und viel Gfreuts für die Zukunft

Wir freuen uns Sie in der Gesundheitswoche in der Pedro-Drogerie Wattenwil begrüßen zu dürfen

Hans-Rudolf und Annemarie Durtschi, Patricia Berger

Bunt oder doch eher schwarz-weiss?

Bei der Projektwoche «Einblicke» hat eine Klasse die Geschichte von Peter Pinsel, geschrieben von Jakob Möhring, sehr anschaulich und kreativ gestaltet. Dabei handelt es sich um einen Hasen, der die Welt nur in Grautönen sieht. Damit ist er grundsätzlich zufrieden, weil er nichts anderes kennt und weiss. Eines Tages beobachtet er einen Regenbogen. Er ist verzaubert davon und füllt die Farben am Ende des Regenbogens in Kesseln ab. So beginnt er mit diesen Farben und Pinsel die graue Welt farbenfroh zu gestalten. Ich fand diese Geschichte bezaubernd und auch berührend. Diese Geschichte und das Spiel mit den Farben boten sich als Wortspiel für eine Kolumne grossartig an.

Ein Regenbogen fasziniert uns alle, lässt uns innehalten, um das wundervolle Naturschauspiel jeweils zu beobachten. Weil es gefällt, werden entsprechende Bilder dann auch oft auf den Sozialen Medien geteilt. In den Genuss dieses physikalischen Phänomens kommen wir, wenn es regnet und gleichzeitig die Sonne in unserem Rücken scheint. Die Regenbogenfarben sind von aussen nach innen: Rot, Orange, Gelb, Grün, Hellblau, Indigo und Violett. Und das geht so: Sonnenlicht erscheint uns zwar weiss, besteht aber aus vielen verschiedenen Farben. Trifft es auf Regentropfen, wird es in seine einzelnen Farben zerlegt. Der Tropfen wirft das Licht wie ein Spiegel zurück und wir sehen die Farben als Regenbogen am Himmel.

Farben sind der Spiegel der Seele

Wir leben zwar in einer bunten, schrillen Welt und dennoch glaube ich, dass es für manche Menschen gut wäre, etwas Farbe in ihre Welt zu lassen. Sich vom Schwarz-Weiss-Denken zu verabschieden und die feinen Farbnuancen dazwischen zu sehen, ihrem Leben und ihrer Welt etwas farbenfroher und bunter entgegenzutreten. Farben haben eine enorme Bedeutung. Sie können unsere Stimmung verbessern, uns beruhigen oder anregen, angenehme und gute Gefühle erzeugen, uns nervös und unruhig machen. So können wir Farben auch zu unserem Vorteil nutzen. Studien sagen aus, dass warme Farben den Körper und Geist anregen und kalte Farben sowohl den Körper und den Geist beruhigen. Grün beruhigt zum Beispiel die Augen, deshalb sind Operationstücher in grün gehalten und Schützen schauen in Pausen ins Grüne, um das Auge zu beruhigen.

Farben spielen auch bei Redewendungen eine grosse Rolle: «Die berühmte Sicht durch die rosarote Brille», «grün vor Neid werden», «nur noch schwarzsehen», «den roten Faden nicht verlieren», «weiss wie die Unschuld sein», «das Blaue vom Himmel versprechen», «grau wie eine Maus» oder auch «gelb wie die Sonne.» Oft unbewusst bauen wir diese Redewendungen in Erzählungen ein. Wir verbinden somit Farben mit Geschehnissen. Auch in den Räumlichkeiten, in denen man zuhause ist, können Farben einen Raum vergrössern oder kleiner machen. Entweder fühlen wir uns wohl oder die Kälte eines Raums berührt uns auf eine unangenehme Art. Auch beim Lernen lässt sich das Miteinbeziehen von Farben hervorragend anwenden. Markiert man zum Beispiel Texte mit verschiedenen Farben, ist der Lerneffekt effizienter und auch gezielter. Auch die Psychologie nützt beim DISG-Modell (bestimmte Ausprägungen eines Typus) die Farben rot, gelb, grün und blau, um Menschen grob einer Typologie zuzuordnen.

Grundsätzlich haben wir eine oder mehrere Lieblingsfarben. Ich persönlich mag die Farben Grün, Rosa und Rot. Die Farbe Grün steht für Natur, Harmonie und Natürlichkeit. Die Farbe Rosa vereinigt die Liebe von Rot mit der Unschuld von Weiss. Rosa steht für die Zuneigung, Zartheit, Weiblichkeit, Feinheit und Sensibilität. Die Farbe Rot strahlt Leben, Kraft, Aktivität, Dynamik und Stärke aus. Sie ist die Farbe des Herzens, der Liebe und Leidenschaft. Ich bin auch davon überzeugt, dass die Kleider, die wir tragen, ebenfalls sehr viel zu unserem Gemütszustand aussagen. Sicherlich gibt es Situationen, in denen vielleicht das Tragen von bunten Farben nicht angesagt ist und man sich auf dunklere Farben konzentriert. In unserer Kultur ist das zum Beispiel das Trauern. Hierzu sind wir in dunklen Kleidern unterwegs. Auch einige Berufe lassen bunte Kleider nicht zu, das vorgeschriebene Tenue lässt sich aber nach Feierabend an einen Bügel hängen, damit man sich danach in einem farbigen Look freier fühlen kann.

Bunt und leuchtend

«Das Leben ist ein weisses Blatt, die Farben sind in dir. Male es schön bunt und leuchtend». Dieses Zitat ist von Jochen Mariss, deutscher Autor. Für mich sehr treffende Worte. Wir können leider keine Farbkessel unter den Regenbogen stellen und diese mit Farben füllen lassen, wie in der Geschichte von Peter Pinsel. Auch wenn ich mir oft wünsche, dass die Wiesen satt grün und voller bunter Blumen sind, die Seen mit einem tiefen Blau verzaubern, die tiefgrünen Wälder in der Artenvielfalt uns positiv beeinflussen, Berge mit ihren Lichteinflüssen enorm wandelbar sind und die Welt bunter und fröhlicher daherkommt, die Geschichte mit den Farbkesseln funktioniert nicht. Aber jeder Mensch kann mit seinen Farben, die er in seiner Seele mit sich trägt und mit dem Zulassen von bunten Farben, sein persönliches, eigenes Farbkunstwerk seines Lebens gestalten.

Rita Antenen



Fred und Cécile Zimmermann-Stiftung

Gemäldeausstellung bis 2. Juli 2023

Licht und Schatten – Hell und Dunkel, Tag und Nacht, viele Gegensätze prägen unser Leben.

In realistischen bis intuitiv-abstrakten Bildern beschäftigt sich Elisabeth Zimmermann-Reusser mit diesem Thema und zeigt uns ihre Empfindungen in Form von Bildern.

Öffnungszeiten

Jeden Sonntag 14:00 bis 17:00 Uhr
oder nach Vereinbarung.

Eintritt frei, Kollekte beim Ausgang.

Neu auf der Website der Fred und Cécile Zimmermann-Stiftung:

«Bruchstücke aus der Geschichte Wattenwils»

www.zimmermann-stiftung-wattenwil.ch



Fred und Cécile Zimmermann-Stiftung
Kunst und Kultur im Alten Dorfschulhaus
Grundbachstrasse 4, 3665 Wattenwil



Spielzeugmuseum Wattenwil

Die Kinder- und Spielzeuggeschichte aus zwei Jahrhunderten

LEGO-Welten

5. März bis 25. Juni 2023

Die Lego A/S ist ein dänisches Unternehmen und gehört zu den drei größten Spielwarenherstellern der Welt. Heute ist das Angebot riesig, laufend kommen neue Modelle dazu.

Lego ist jedoch längst nicht mehr nur ein Kinderspielzeug. StarWars-, Harry-Potter-Produkte und Ähnliches begeistern auch die vielen erwachsenen Lego-Fans.

Bitte einsteigen!

Die Eisenbahn ist weiterhin in Betrieb und freut sich auf grosse und kleine Fans.

Die Dauerausstellung

Zeigt einen Querschnitt durch die Kinder- und Spielwelt aus zwei Jahrhunderten: Puppen, Teddybären, Krämerläden, Spielküchen, Bauspiele, Puppenstuben, Blechspielzeug, Modelleisenbahnen, Kinderbücher, Kasperli und vieles mehr.

3665 Wattenwil, Mettlengasse 5 (Eingang Blumensteinstrasse)

033 356 20 82, info@spielzeugmuseum-wattenwil.ch

www.spielzeugmuseum-wattenwil.ch

Öffnungszeiten

Mittwoch und Sonntag 14:00 bis 17:00 Uhr
Übrige Zeiten und Gruppen gerne auf Anfrage
Mit Spielecke und Kaffeestübli



Traumwelten aus



LEGOSteinen

5. März bis
25. Juni 2023